MeilenerAnzeiger

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen Erscheint einmal wöchentlich am Freitag

Nr. 8 | Freitag, 25. Februar 2022

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

MehrWert Verkaufen Sie Ihre Immobilie nicht

ENGEL&VÖLKERS .engelvoelkers.com/kuesnacht Tel. +41 43 210 92 30

Aus dem Gemeindehaus



Beiblatt zu den Erneuerungswahlen der Mitglieder der Gemeindebehörden für die Amtsdauer 2022-2026



Mit Uhu-Attrappen gegen die Saatkrähen



Veranstaltungen im **März 2022**



«Mir Meilemer wüssed eus sälber z'hälfe!»

Probenbesuch beim Theater Bergmeilen



Das bewährte Ensemble des Theaters Bergmeilen steht nach drei Jahren wieder auf der Löwen-Bühne und wagt sich an das Lustspiel «Achtung Bär»

Beim Probebesuch an einem sonnigen Samstagmorgen anfangs Februar im Jürg-Wille-Saal des Löwen herrscht heitere und konzentrierte Stimmung.

Was tun, wenn die Nachbarsgemeinde plötzlich erfolgreicher ist?

«Mir wärded nie und nimmer mit öi fusioniere!», poltert Wisel Schlotterbeck, der engstirnige Gemeindepräsident von Meilen (Mike Büttikofer) und setzt sich aufgebracht in der lauschigen Gartenwirtschaft «Bären» an einen Tisch. «Meile hät nur gmeinsam mit Uetike än Usblick uf ä besseri Zuekunft!», entgegnet Martha Huber, ehrgeizige Gemeindepräsidentin von Uetikon (Lotty Siegrist), mit schnippischer Stimme.

Die Gemeinde Meilen hat mit schweren finanziellen Sorgen zu kämpfen. Das «kleine Uetikon» läuft der Nachbarin mit der Neuplanung des Chemieareals den Rang als wichtige Seegemeinde ab. Zudem hat ein Unwetter den Aussichtsturm auf dem Pfannenstil vernichtet. Das heisst: keine Wanderer mehr, keine Touristen mehr, leere Gaststuben! Meilen leidet trotz des prestigeträchtigen Rahmens der «Grand Tour» am See,



Lina Flick (Emma Imhof), Ursi Schlotterbeck (Gisela Brodbeck), Alois Schlotterbeck (Mike Büttikofer) und Emil Schlotterbeck (Fredy Kuperschmid) schmieden Pläne.

fehlt ein wirklich attraktiver Anziehungspunkt.

Doch der findige Gemeindepräsident, gleichzeitig Wirt des Gasthofs «Bären», lässt nicht locker! Gemeinsam mit seinem Bruder Emil (Fredy Kupferschmid) und der Tourismuschefin Lina (Emma Imholz) sucht er Mittel und Wege, die Gemeinde wieder zu ihrer Blüte und zu ihrem Stolz zurückzuführen. Standhaft weigert sich das Trio infernale, mit Uetikon zu fusionieren. Stattdessen lässt Wisel seine Fantasie walten. Er strapaziert die Grenzen des Erlaubten und führt sogar seine clevere Frau Ursi (Gisela Brodbeck) an der Nase herum.

Ohne Scheu instrumentalisiert er die Journalistin Mira (Allegra Gasser), den Wanderer Dieter (Hansueli Müller) und auch den Schausteller Fritz (Sepp Züger). Zusätzlich sorgen die Damen vom Bafu (Beatriz Sanchez) und vom Tierschutz (Stephanie Bollhalder) für Trubel. Wisel setzt unverdrossen eine Rettungs-Maschinerie in Gang, die sich verselbständigt und die Zuschauerinnen und Zuschauer oft zum Schmunzeln anregt. Mehr sei an dieser Stelle nicht verraten!

Angepasst an die hiesigen Gegebenheiten

An diesem Probe-Morgen scheinen die Schauspielerinnen und Schauspieler bereits die meisten Abläufe verinnerlicht zu haben. Die Textstellen sitzen noch nicht ganz. Regisseurin Gabriela Merz lobt das Ensemble nach dem ersten Durchlauf. Sie analysiert die einzelnen

Szenen und gibt gleichzeitig Anweisungen: «Die Gedanken müssen im Spiel auch den Körper bestimmen, nicht nur die Stimme!» Besonders wichtig ist ihr, dass jede und jeder die eigene Figur durch das ganze Stück durchzieht und so die Figur lebendig werden lässt. Die Komödie «Achtung Bär» ist ein Lustspiel in drei Akten des Schweizer Autors Reto Gmür. Im Original findet die Handlung in einem fiktiven Bergdorf statt. Es greift aktuelle und längerfristige Themen auf wie den Wildtierschutz, finanzielle Probleme von Gemeinden, aber auch Neid und Beziehungsstress. Das Lustspiel wurde von der Regisseurin Gabriela Merz auf die loka-

Vorverkauf ab Mittwoch, 2. März

len Meilemer Gegebenheiten adap-

Die Meilemer-Premiere findet am Freitag, 25. März um 20.00 Uhr im Löwen Meilen statt. Weitere Aufführungen gibt es am Samstag, 26. März, Sonntag, 27. März sowie Donnerstag, 31. März, Freitag, 1. April, Samstag, 2. April und Sonntag, 3. April (Dernière). Vorstellungsbeginn ist um 20.00 Uhr, sonntags um 17.00 Uhr. Die Türen, Abendkasse und Kuchenbuffet sind jeweils eine Stunde vor Spielbeginn geöffnet.

Die Plätze sind nummeriert und kosten 25 bzw. 10 Franken (Kinder bis 16 Jahre). Tickets sind ab Mittwoch, 2. März erhältlich unter www.theater-bergmeilen.ch, bei der Drogerie Roth, Dorfstrasse 84, sowie telefonisch unter Telefon 044 923 20 09 (montags, 9.00 bis 11.00

/zvg







Hüniweg 20

Telefon 044 923 11 91

Meilemer Herbstmärt

Freitag, 2. September 2022

Meilemer Weihnachtsmärt

Sonntag, 27. November 2022

Bitte melden Sie sich online auf unserer Website an. Die Anmeldeformulare für Marktfahrer finden Sie ab Dienstag, 1. März 2022 auf www.maertvereinmeilen.ch

Anmeldeschluss für beide Märkte: Samstag, 30. April 2022





Aus dem Gemeindehaus



Liebe Meilemerinnen und Meilemer

«Die Welt ist aus den Fugen.» Mit diesem Satz habe ich vor 23 Monaten meine erste Botschaft im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie begonnen. Wir standen damals alle unter dem Eindruck davon, wie rasch sich das noch bis vor Kurzem unbekannte Virus über den ganzen Erdball ausbreitete. Und ich habe ausgeführt: «Niemand von uns weiss, was das für uns alle wirklich bedeutet und niemand weiss, was alles noch auf uns zukommt. Ob die ergriffenen Massnahmen richtig oder falsch sind, ob sie zu weit oder zu wenig weit gehen und ob sie zur richtigen Zeit oder zu spät eingeleitet wurden, wissen wir auch nicht. Es ist müssig, jetzt darüber zu debattieren – später wird für einen Rückblick und fürs Ziehen von Lehren genügend Zeit sein.» Tatsächlich wusste im März 2020 niemand, was uns alles bevorstand: von der Empfehlung, sich zur Begrüssung nicht mehr die Hände zu schütteln über den Aufruf, zu Hause zu bleiben bis zu Home-Schooling, Lockdown und dem Hamstern von Toilettenpapier. Von der Maskenpflicht über das Contact Tracing bis zum Impfen und Boostern sowie dem Vorweisen von 3G- und 2G-Zertifikaten waren wir immer

wieder mit Neuem konfrontiert

und haben Begriffe und Verhaltens-

weisen gelernt, die keine und kei-

ner von uns sich auch mit viel

Phantasie hätte vorstellen können.

Wir haben das alles mitgemacht -

mit Vernunft und mit Solidarität.

Und auch mit Rücksicht auf die

vulnerablen Mitmenschen und auf



Christoph Hiller freut sich über die neue Freiheit – und ruft zu Eigenverantwortung auf. Foto: MAZ

die vielen Mitarbeitenden im Gesundheitswesen.

Vor einer Woche sind nun vom Bundesrat fast sämtliche Schutzmassnahmen aufgehoben worden. Ob das gleichzeitig das Ende der Pandemie bedeutet oder ob uns eine weitere Welle bevorsteht, weiss jedoch niemand. Die Erkenntnisse über diesen kleinen Erreger sind nach wie vor nicht erhärtet. Ich staune manchmal, mit welcher Selbstsicherheit Wissenschafter und selbsternannte Experten ihre Meinungen äussern. Und ich staune, dass bereits am Tag nach dem grossen Schritt in Richtung Normalität

in den Medien unzählige Kommentare zu lesen waren, die besserwisserisch die behördlichen Anordnungen der letzten zwei Jahre beurteilten. Dabei darf nicht vergessen werden: Die Politik hatte während allen Aufs und Abs der Krise immer wieder – oft sehr einschneidende – Entscheide zu treffen, ohne deren Auswirkungen wirklich vorhersehen zu können.

Diese Verantwortung hat ihr in den vergangenen zwei Jahren niemand abgenommen und nimmt ihr auch jetzt niemand ab. Es kann auch heute kein Mensch voraussagen, ob die Achterbahn der CoronaKrise wirklich zu Ende ist. So gibt es neben den seit jeher gegenüber allen Massnahmen kritischen Stimmen umgekehrt auch solche, die sehr skeptisch sind und die Öffnung als riskant und zu verfrüht ansehen. Endgültige Lehren können noch nicht gezogen werden. Immerhin: Ganz viele Zeichen deuten darauf hin, dass das Corona-Virus dank der hohen Immunität der Bevölkerung seine hohe letale Wirkung verloren hat, die Intensivbetten in unseren Spitälern nicht mehr füllt und zwar nach wie vor nicht ungefährlich, aber immerhin bloss noch endemisch ist. Darüber dürfen wir uns freuen! Denn es bedeutet, dass wir wieder - allerdings immer mit der nach wie vor gebotenen Vorsicht – zu unserem gewohnten Leben zurückkehren können.

Private Treffen sind uneingeschränkt möglich. Wir dürfen uns wieder begegnen, ohne nach einem Zertifikat gefragt zu werden. Wir sehen uns wieder in die Gesichter. Wir sehen beim Gegenüber ein Lächeln und müssen es nicht nur erahnen. Und der Handschlag wird allmählich die eigenartige Begrüssung mit dem Ellbogen ablösen.

Mit der Freude einher geht auch das Gefühl, nicht mehr bevormundet zu werden. Es widerspricht unserem Verständnis von Freiheit, dass uns die Regierung Verhaltensvorschriften macht. Doch das war angesichts der Gefährlichkeit von Corona unumgänglich. Jetzt aber können wir uns nicht mehr hinter Vorgaben des Bundesamts für Gesundheit verstecken; jetzt ist defi-

nitiv Eigenverantwortung gefragt. Ob geimpft oder nicht geimpft: Jede und jeder hat sich selber zu schützen und sich so zu verhalten, dass andere nicht gefährdet werden. Wer sich wohler fühlt, auch weiterhin in der Öffentlichkeit eine Maske zu tragen, soll das tun – vor allem, wer zu einer Risikogruppe gehört. Das ist zu akzeptieren; tadelnde Blicke oder abschätzige Sprüche sind fehl am Platz.

Wir haben es mit einer Seuche zu tun, Corona zirkuliert immer noch und Infektionen sind nach wie vor zu vermeiden. Und schliesslich haben wir gelernt, dass auch eine harmlosere Variante des Virus jederzeit mutieren kann und dass die pandemische Lage fragil ist und sich rasch ändert. Wenn im öffentlichen Verkehr obligatorisch und am Arbeitsplatz oder auch sonst da und dort freiwillig die Maske getragen wird, dann ist das nicht zuletzt ein Appell an die Vorsicht und an die Rücksicht, die jede und jeder Einzelne zu walten hat.

Die Welt ist zwar nicht mehr aus den Fugen, aber ganz auf den Beinen ist sie noch nicht. Toleranz und eine verständnisvolle Beziehung untereinander sind immer richtig – in einer Krise und auch in den Zeiten danach. In diesem Sinn rufe ich Sie, liebe Meilemerinnen und Meilemer, zu einem verantwortungsvollen Umgang mit den wiedererlangten Freiheiten auf und wünsche Ihnen gleichzeitig einen schönen, unbeschwerten Frühling.

Christoph Hiller, Gemeindepräsident

NOTARIATSKREIS MEILEN-HERRLIBERG

Erneuerungswahl des Notars/ der Notarin für den Notariatskreis Meilen-Herrliberg für die Amtsdauer 2022–2026

Auf die Ausschreibung vom 7. Januar 2022 sind keine neuen Wahlvorschläge eingereicht worden. Der für die Erneuerungswahl des Notars vorgeschlagene

Beat Hämmig, männlich, geb. 31. August 1985, Notar, Mönchaltdorferstrasse 6, 8132 Egg, von Uetikon am See, bisher, parteilos

wurde gemäss § 54 des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR) mit Gemeinderatsbeschluss vom 8. Februar 2022 in stiller Wahl als gewählt erklärt.

Gegen diesen Beschluss kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Stimmrechtsrekurs beim Bezirksrat Meilen, Postfach, 8706 Meilen, erhoben werden.

Kreiswahlvorsteherschaft Meilen



Dorfprovisorium (DOP). Abbruch Gebäudeteil Nord/ Mitte und Rekonstruktion Nordfassade sowie Ersatz der Heizung und bauliche Anpassungen als Folge der Realisierung des Markthallenprojektes.

Projekt- und Kreditgenehmigung. Auftragsvergabe

Der Gemeinderat Meilen hat am 8. Februar 2022 beschlossen:

1. Für den Abbruch Gebäudeteil DOP Nord/Mitte und die Rekonstruktion der Nordfassade DOP Süd sowie für den Ersatz der Heizung und die baulichen Anpassungen als Folge der Realisierung des Markthallenprojektes werden gebundene Ausgaben von Fr. 1'120'000.— und nicht gebundene Ausgaben von Fr. 20'000.— zu Lasten der Investitionsrechnungen 2021 – 2022, Kontonummer 3421.5040.00 / INV00071, bewilligt.

....]

7. Gegen diesen Beschluss kann, von der Veröffentlichung an gerechnet, beim Bezirksrat wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte innert fünf Tagen schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen (§§ 19 ff. VRG) erhoben werden.

[...]

Gemeindeverwaltung Meilen





Die Kinderartikelbörse in Meilen www.maxundmoritzmeilen.ch

ZEIGEN SIE IHR LÄCHELN WIEDER!



Danke, dass Sie weiterhin

- vorsichtig sind
- Rücksicht nehmen
- eigenverantwortlich handeln





Aus dem Gemeindehaus



Mit Uhu-Attrappen gegen die Saatkrähen

Die Gemeindeverwaltung Meilen ist bestrebt, eine weitere Ausbreitung der Saatkrähenkolonie an der Wampflenstrasse/Zweienbachtobel zu verhindern. Es sind zwei Uhu-Attrappen angeschafft worden, die nun mit professioneller Hilfe durch einen Ornithologen und Rabenvogelspezialisten positioniert wurden.

Bestandesentwicklung in der Schweiz

Die Saatkrähe, einst verbreitet in Ost-, Nord- und dem restlichen Mitteleuropa, besiedelte 1963 erstmals die Schweiz. Die Ausbreitung erfolgte von der Westschweiz her über das Mittelland. Die ersten Paare im Kanton Zürich brüteten 2007 in Thalwil, seit 2015 hat sich in Männedorf eine Kolonie etabliert, die Meilemer Kolonie entstand 2016. In der Schweiz leben heute 6000 bis 7000 Brutpaare, verglichen mit häufigen Arten (z.B. Buchfink mit 1 Million Brutpaaren) ein eher kleiner Bestand.

Affinität zum Siedlungsraum

Die Saatkrähe war ursprünglich eine Bewohnerin des offenen Kulturlandes, wo sie auch heute noch ihre Nahrung findet. Wiesen und Ackerland, gesäumt durch Windschutzhecken und Alleen, sind der eigentliche Lebensraum dieser nützlichen Insektenvertilger, die im Gegensatz zu anderen Rabenvögeln keine Nestlinge kleinerer Singvögel erbeuten.

Aus Unwissenheit wurden diese wertvollen Helfer der Bauern in Europa bis in die 1960er-Jahre massiv verfolgt. Durch Abschüsse, Giftköder und eine zunehmend ausgeräumte und strukturlose Kulturlandschaft brachen die Bestände drastisch ein. Da sie keine Waldbewohner sind, entdeckten die intelligenten Vögel in ihrer Not den Siedlungsraum als Brutgebiet. Dort fanden sie geeignete Brutbäume und wurden nicht bejagt. Die Landflucht war also die rettende Strategie für die Saatkrähe und wird deshalb von Generation zu Generation



Dieser Uhu schlägt ferngesteuert mit seinen Flügeln, um die bestehende Saatkrähen-Kolonie an der Vergrösserung zu hindern.

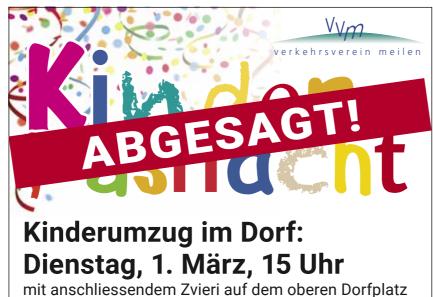
weitergegeben. Dieser Lerneffekt erklärt auch, weshalb es beinahe unmöglich ist, die lärmigen Nachbarn aus dem Siedlungsraum zu vertreiben.

Rechtliche Grundlagen und Chancen der Vergrämung

Die Saatkrähe war in der Schweiz ursprünglich ganzjährig geschützt und wurde – aufgrund der positiven Bestandesentwicklung – erst 2012 zur jagdbaren Art erklärt. Vom 16. Februar bis zum 31. Juli ist sie aber jedes Jahr durch die Schonzeit geschützt. Das Anbringen der Uhu-Attrappen ist mit der Fischerei- und Jagdverwaltung des Kantons Zürich abgesprochen. Da es sich nicht um Eingriffe an den Nestbäumen oder eine Bejagung handelt, ist diese Massnahme während der Schonzeit erlaubt.

Die Uhu-Attrappen wurden im Februar montiert, um den Saatkrähen die Anwesenheit eines Fressfeindes zu suggerieren. Damit sinkt die Attraktivität des Koloniestandortes vor Beginn des Nestbaus. Die Attrappen werden im April wieder entfernt, damit sich die Saatkrähen nicht an sie gewöhnen können. Die künstlichen Uhus sind mit einer Steuerung versehen und können über eine Fernbedienung aktiviert werden, damit sich ihre Flügel sporadisch bewegen. Der Einsatz der Attrappen kann unter Umständen dazu beitragen, dass sich die bestehende Kolonie nicht vergrössert. Die Erfolgsaussichten sind aber je nach Standort sehr unterschiedlich. Grundsätzlich gilt eine gänzliche Vertreibung der Saatkrähen erfahrungsgemäss als praktisch unmöglich.





Veranstaltungskalender **März 2022** 1. Di Kehricht und Sperrgut, jeden Di Gemeinde Meilen Hauptwil TG 08.00 Pro Senectute Wanderung 14.00 Mütter- und Väterberatung, jeden Di Treffpunkt 19.30 Café Grüezi International, jeden Di Online 2. Mi 14.30 Senioren-Nachmittag Martinszentrum 16.00 Fiire mit de Chliine, + 30.3. Ref. Kirche Meilen 3. Do 09.00 Näh- und Flicktreff, jeden Do Treffpunkt 20.00 Power Pilates (5 x) Turnhalle Obermeilen 4. Fr 09.00 Familiencafé, jeden Freitag Treffpunkt 09.45 Sanftes Hatha Yoga für Senioren (6x) Burgrain 37, Meilen Kath. Kirche Meilen 19.15 Ökumenische Weltgebetstagsfeier 5. Sa 17.00 Vernissage: ROM – Gesichter der Macht Ortsmuseum 14.00 Ausst.: ROM – Gesichter d. Macht, b. 1.5. Ortsmuseum 7. Mo Grünabfuhr, jeden Montag Gemeinde Meilen 18.30 Hatha Yoga (6 x) Burgrain 37, Meilen 19.15 **CompiTreff: QR-Code, + 21./22.3.** Treffpunkt 8. Di 09.45 CompiTreff: QR-Code Treffpunkt 18.30 Aquarellmalerei (4 x), Schälehuus **Onlinekurs** 10. Do 18.30 Grundkurs Zeichnen (4x), Schälehuus Onlinekurs 11. Fr Gemeinde Meilen Kartonsammlung 14.30 Filmtreff KiZ Leue 12. Sa **Papiersammlung** Gemeinde Meilen 09.00 Obstbaumschnitt Burghof, Meilen 10.00 Kochkurs «Indische Küche» Schälehuus Mobilitätstraining intensiv, Schälehuus Physio Praxis 13. So 15.00 Apéro Ausst.: Meier-Duran/Bertschinger Schwabach Galerie 17.00 Jazz & More Gottesdienst Ref. Kirche Meilen 14. Mo 14.00 Gschichtestund, + 19.3. Bibliothek Schälehuus 15. Di 19.00 Keine Angst vor Bitcoins 16. Mi 12.30 Senioren Mittagstisch, Frauenverein Aula Schulhaus Feld Aula Schulhaus Feld 18. Fr 17.00 Kinderkleiderbörse: Annahme 19.30 Frühlingskonzert SOM Ref. Kirche Meilen 19. Sa 08.30 Kinderkleiderbörse: Verkauf Aula Schulhaus Feld 09.45 Einführung Achtsamkeitspraxis (4x) Schälehuus 22. Di 14.30 Leue-Träff mit Erzählstunde KiZ Leue 19.00 Pfahlbauer: In Meilen hat alles begonnen Schälehuus Premiere: «Achtung Bär» Theat. Berg Jürg-Wille-Saal, Löwen **25. Fr** 20.00 Schneider Umweltservice 26. Sa 08.30 Bring- und Holtag Jürg-Wille-Saal, Löwen «Achtung Bär» Theater Bergmeilen Finissage: Meier-Duran/Bertschinger Schwabach Galerie **27. So** 15.00 17.00 Vortrag: Historische Münzen Ortsmuseum Vier Jahreszeiten: «Frühlingskonzert» Ref. Kirche Meilen 17.00 «Achtung Bär» Theater Bergmeilen Jürg-Wille-Saal, Löwen

Der Veranstaltungskalender wird monatlich veröffentlicht. Detaillierte Infos zu den einzelnen Veranstaltungen auf www.meilen.ch

Osterhasen basteln, Schälehuus

20.00 «Achtung Bär» Theater Bergmeilen

18.30 **Vorst. Kandidierende Gemeindewahlen** Jürg-Wille-Saal, Löwen

Virtueller Dorfrundgang, Heimatbuch Foyer Rest. Löwen

28. Mo 09.30 Buchstart

30. Mi 14.00

31. Do 19.30



Bibliothek

Meilen oder Stäfa

Jürg-Wille-Saal, Löwen



Erneuerungswahlen der Mitglieder der Gemeindebehörden für die Amtsdauer 2022–2026

Beiblatt. Zweite (letzte) Frist

Der erste Wahlgang der Erneuerungswahlen der Gemeindebehörden für die Amtsdauer 2022–2026 findet am 15. Mai 2022 statt. Gemäss den Bestimmungen der Gemeindeordnung werden leere Wahlzettel verwendet. Die Wahlunterlagen enthalten ein Beiblatt mit den Namen der Kandidatinnen und Kandidaten, die öffentlich zur Wahl vorgeschlagen sind. Wählbar sind nicht nur die auf dem Beiblatt aufgeführten Kandidatinnen und Kandidaten, sondern alle Stimmberechtigten. Stimmberechtigte, die auf dem Beiblatt aufgeführt sind, mussten sich bis zum 6. Februar 2022 beim Gemeinderat schriftlich melden. Gemäss diesen Anmeldungen werden folgende Kandidatinnen und Kandidaten auf dem Beiblatt aufgeführt:

Gemeinderat (8 Sitze exklusive Präsidium Schulpflege)

- Bergmann-Zogg, Verena, 1964, lic. rer. publ. HSG, Bünishoferstrasse 247, Meilen, FDP (bisher)
- Bossert, Heinrich, (Rufname Heini), 1954, dipl. Bauingenieur ETH/SIA, Rainstrasse 297, Meilen, FDP (bisher)
- Bussmann, Marcel, 1968, Restaurateur, Bergstrasse 55, Meilen, parteilos (neu)
- Chervet, Alain, 1968, Ökonom, Bergstrasse 154, Meilen, FDP (bisher)
- Faoro, Denis, 1983, Dr. med., Executive MBA, Arzt, General-Wille-Strasse 10, Meilen, GLP (neu)
- Gimpert, Gregor Alexander Caesar, (Rufname Gusti), 1988, Unternehmer, Wampflenstrasse 37, Meilen, parteilos (neu)
- Göldi, Hanspeter, 1960, Kantonsrat, Küchenchef, In der Au 24, Meilen, SP (bisher)
- Hiller, Christoph, 1960, Dr. iur., Rainstrasse 49, Meilen, FDP (bisher)
- Kopp-Podlewski, Marzena, 1971, Dr. oec. publ., Geschäftsführerin, Ländischstrasse 72, Meilen, Die Mitte (neu)
- Ritz-Anderegg, Irene, 1959, Leiterin QS und Q-Management, Seestrasse 1013, Meilen, SP (bisher)
- Vanotti, Renato, (Rufname Aldo), 1962, Dr. oec., Unternehmer, Austrasse 46, Meilen, SVP (neu)

Präsident des Gemeinderates

- Hiller, Christoph, 1960, Dr. iur., Rainstrasse 49, Meilen, FDP (bisher)

Schulpflege (7 Sitze

- Eggenberger Schmidtpeter, Katharina, 1973, Forschungskoordinatorin, Alte Landstrasse 58, Meilen, SP (neu)
- Hegglin, Martin, 1957, lic. oec. publ., Sekundarlehrer phil. I, Schwabachstrasse 46, Meilen, Die Mitte (neu)
- Hofmann, Markus, 1965, Betriebsökonom, Im Koller 16, Meilen, FDP (bisher)
- Kaiss-Hess, Cordula, 1959, Unternehmerin, Glärnischstrasse 8, Meilen, FDP (bisher)
- Lardelli, Flavio, 1978, Dr. iur. Rechtsanwalt, LL.M., Rebbergstrasse 170, Meilen, SVP (neu)
- Tempini-Stegmann, Yvonne, 1964, eidg. dipl. Coiffeuse, Pfannenstielstrasse 119, Meilen, parteilos (bisher)
- Weibel, Tonia, 1968, Pädagogin, ehemalige Schulleiterin, Beraterin, Rainstrasse 152, Meilen, parteilos (neu)
- Wyss, Sara, 1970, Rechtsanwältin, ehemalige Schulleiterin, Beraterin, Weidstrasse 5, Meilen, FDP (neu)

Präsidentin der Schulpflege

- Kaiss-Hess, Cordula, 1959, Unternehmerin, Glärnischstrasse 8, Meilen, FDP (bisher)

Rechnungsprüfungskommission (7 Sitze)

- Arnold, Hans Ulrich (Rufname Hansueli), 1967, Meisterlandwirt, Pfannenstielstrasse 270, Meilen, SVP (neu)
- Bischofberger, Reto, 1982, Chief Financial Officer, Stocklenweg 56, Meilen, FDP (neu)
- Bolleter-Diakun, Anna, 1983, diplomierte Landwirtin, Schumbelstrasse 39, Meilen, SVP (neu)
- Ehrismann, Mathias, 1982, Ingenieur Maschinenbau, Im Dörfli 10, Meilen, GLP (neu)
- Gnehm, Paulo, 1978, Steuerexperte, Lütisämetstrasse 82, Meilen, FDP (neu)
- Gross-Rüttimann, Judith, 1974, lic. iur. LL.M., Steuerkommissärin, Dorfstrasse 140, Meilen, FDP (neu)
- Huber, Armin, 1951, dipl. Bauingenieur ETH/SIA, Verkehrsingenieur SVI, Feldhofstrasse 15, Meilen, Die Mitte (bisher)
- Loose, Alexander, 1979, IT-Consultant (Accounting), Feldgütliweg 136, Meilen, SP (neu)

Präsident der Rechnungsprüfungskommission

- Gnehm, Paulo, 1978, Steuerexperte, Lütisämetstrasse 82, Meilen, FDP (neu)

Sozialbehörde (4 Sitze)

- Bischofberger-Wirz, Melanie, 1956, Mediatorin IEF, Erwachsenenbildnerin, Wampflenstrasse 62, Meilen, Die Mitte (bisher)
- Gerber-Fridez, Véronique, 1982, Juristin, Neuwiesenstrasse 34, Meilen, FDP (bisher)
- Konrad, Sandra, 1970, Betriebsökonomin FH, Studentin Bachelor Psychologie, Lütisämetstrasse 100, Meilen, SP (neu)
- Lisi-Brandino, Kamylla, 1990, Vermögensverwalterin, Unternehmerin, Pestalozziweg 10, Meilen, FDP (neu)

Bürgerrechtsbehörde (6 Sitze)

- Fleischmann, Martin, 1954, pens. Seniorenbetreuer, Lütisämetstrasse 100, Meilen, SP (bisher)
- Halim, Samuel, 1979, Dr. sc. ETH, Unternehmer, Pfannenstielstrasse 94, Meilen, FDP (neu)
- Jäger Kreyzig, Tina Barbara, 1976, Rechtsanwältin, Charrhaltenstrasse 50, Meilen, SVP (neu)
- Kälin, Daniel, 1982, Head of Sustainability Operations, General-Wille-Strasse 340, Meilen, GLP (neu)
- Mast, Béatrice, 1983, Geschäftsleitung, Seestrasse 844, Meilen, Die Mitte (neu)
- Mohler, Marc, 1962, Produktionsleiter Messebau, Haltenstrasse 136, Meilen, SVP (neu)
- Pinelli, Franco, 1963, Geschäftsführer, Wampflenstrasse 42, Meilen, parteilos (bisher)
- Zambotti-Hauser, Marianne, 1967, Führungsfachfrau mit eidg. FA, Ländischstrasse 156, Meilen, FDP (bisher)

Die Anmeldungen können während einer Frist von 7 Tagen, das heisst bis am Freitag, 4. März 2022 zurückgezogen oder geändert werden. Innert dieser Frist können sich auch weitere Stimmberechtigte beim Gemeinderat schriftlich melden, welche auf dem Beiblatt aufgeführt sein möchten. Sie geben an, für welche Behörde sie kandidieren und teilen Name, Vorname, Geschlecht, Geburtsdatum, Beruf, Adresse und Heimatort mit. Zusätzlich können der Rufname, die Zugehörigkeit zu einer politischen Partei und der Hinweis, ob die Kandidatin oder der Kandidat der Behörde schon bisher angehört hat, angegeben werden.

Formulare für das Beiblatt sind bei der Gemeindeverwaltung, Zentrale Dienste, Tel. 044 925 92 54, E-Mail praesidiales@meilen.ch, erhältlich oder können im Internet unter www.meilen.ch (Politik – Wahlen/Abstimmungen – 15. Mai 2022) heruntergeladen werden.

Gemeinderat Meilen



Neulich in Meilen



Die Briefmarke

Neulich sass ich wieder an der Bar und betrachtete einen Briefumschlag, den ich meinem Briefkasten entnommen hatte. «Und? Gute Nachrichten?», fragte Jimmy als er mir mein Bier hinstellte. «Ja, es war ein lieber Brief drin. Aber mir geht's um die Briefmarken.» – «Was ist denn darauf zu sehen?» – «Die Fähren Horgen und Meilen sind abgebildet.»

Nun schaltete sich mein Nachbar ein. «Ich staune, dass es das immer noch gibt. Heute werden doch Briefnachrichten gemailt. Und wenn noch etwas in den Briefkasten geliefert wird, dann ist alles vorfrankiert.» Ich sah ihn kurz an und wandte mich dann wieder den Briefmarken zu. «Umso mehr freue ich mich, dass es diese Briefmarken gibt.» – «Was ist denn so besonders an Briefmarken?» - «Nun, eine Briefmarke ist ein Kunstwerk, das jeder besitzen kann. Briefmarken können jede Grenze überschreiten. Und sie erzählen mir eine Geschichte von ihrer Herkunft und spätestens mit dem Stempel auch von ihrer Reise. Sie sind oft durch viele Hände gegangen und tragen den Speichel des Absenders an

Mein Nachbar schaute mich leicht belustigt an und meinte dann: «Das ist doch reine Nostalgie! Das war früher mal so. Aber das Ende der Briefmarke wird so sicher kommen wie das Ende der gedruckten Zeitungen.» – «Und wie das papierlose Büro?», fragte ich mit ironischem Unterton. Nun schwieg mein Nachbar. Ich fuhr fort: «Nein, ich denke, auch hier gilt: Totgesagte leben länger.» Nun wurde mein Nachbar neugierig. «Zeig mal her.» Er besah sich den Umschlag mit der Doppelmarke der Fähren von Horgen und Meilen. «Tatsächlich. Das sind die Fähren, auf denen ich jeden Tag zur Arbeit fahre.» - «Und die reisen nun durch die ganze Schweiz und noch weiter.» - «Ist auch grafisch gut gemacht. Mit diesem leicht schrägen Balken, der an die Bauform der Fähre erinnert. Nicht schlecht.» Der kritische Nachbar schien sich zur Philatelie zu bekehren. Ich hakte nach: «Siehst Du! Ein Kunstwerk, das sich jeder leisten kann.» – «Trotzdem, für meine Mails brauch ich die nicht.» Er gab mir den Umschlag zurück. «Aber mir gefallen sie so gut, dass ich wieder Briefe verschicken werde», sagte ich fast trotzig.

Ich legte einen Schein auf die Theke. «Bis nächste Woche, Jimmy.» Der steckte ihn dankend ein und meinte lächelnd: «Ja, bis nächste Woche!» Dann wandte er sich dem nächsten Gast zu. MeilenerAnzeiger **Nr. 8** | Freitag, 25. Februar 2022



Bauprojekte

Bauherrschaft: Peter Herzog, Ormisrain 3, 8706 Meilen. Projektverfasser: LEC Leutenegger Energie Control, Werkstrasse 3, 8700 Küsnacht:

Erstellung Fotovoltaikanlage bei Vers.-Nrn. 2740 und 2741, Kat.-Nr. 10720, In der Appenhalten 4 & 6, 8706 Meilen, W 1.4 - ohne Profilierung

Die Baugesuche liegen während zwanzig Tagen ab Ausschreibedatum bei der Hochbauabteilung Meilen, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, auf. Begehren um Zustellung des baurechtlichen Entscheides können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheids (§§ 314 - 316 PBG).





meilen Beerdigungen

Gerber, Roland

von Meilen ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Plattenstrasse 62/D103. Geboren am 13. April 1929, gestorben am 11. Januar 2022.

Ambühl-Egli, Marcelle Alice

von Wattwil SG + Meilen ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Plattenstrasse 62/D119. Geboren am 22. Dezember 1930, gestorben am 12. Februar 2022. Die Abdankung findet am Freitag, 11. März 2022, 14.15 Uhr in der ref. Kirche Meilen statt.

Friedli, Werner

von Meilen ZH + Ochlenberg BE, wohnhaft gewesen in Meilen, Haltenweg 21. Geboren am 21. Februar 1943, gestorben am 14. Februar 2022.

Estermann-Sidler, Sonja (genannt Bernadette)

von Meilen ZH, wohnhaft gewesen in Meilen ZH mit Auswärtsadresse Wetzikon ZH, Bachtelstrasse 68. Geboren am 19. November 1937, gestorben am 15. Februar 2022. Die Abdankung findet am Freitag, 25. Februar 2022, 14.15 Uhr in der kath. Kirche Meilen statt.



reformierte kirche meilen

Erneuerungswahl der Mitglieder der evangelisch-reformierten Kirchenpflege für die Amtsdauer 2022-2026 vom 15. Mai 2022

(definitiver Wahlvorschlag)

Nach Ablauf der zweiten Frist für die Erneuerungswahl der Mitglieder der evangelisch-reformierten Kirchenpflege liegen folgende definitive Wahlvorschläge vor:

- 1. Picenoni Andrea, 1951, Dr. jur./Finanz- und Rechtsberater, General-Wille-Strasse 167, Meilen (bisher)
- 2. Kuprecht Karolina, 1972, Dr. jur./Dozentin/Rechtsanwältin, Bergstrasse 154, Meilen (neu)
- 3. Bösch Heinz, 1955, Primarlehrer/Heilpädagoge (pensioniert), General-Wille-Strasse 169, Meilen (bisher)
- 4. Schneiter Christine, 1962, eidg. diplomierte Direktionsassistentin, Ormisstrasse 46, Meilen (bisher)
- 5. Andris Marcel, 1946, Dr. sc. techn. ETH, Burgstrasse 216, Meilen (bisher)
- 6. Baumann Erich, 1961, CEO, Risiweg 2, Meilen (neu)
- 7. Rissi-Eichrodt Ursula, 1959, dipl. Pflegefachfrau, Ormisstrasse 102, Meilen (neu)

Für das Präsidium:

1. Picenoni Andrea, 1951, Dr. jur./Finanz- und Rechtsberater, General-Wille-Strasse 167, Meilen (bisher)

Die Urnenwahl wird am 15. Mai 2022 durchgeführt. In Anwendung von Art. 6 der Kirchgemeindeordnung i.V.m. § 55 Abs. 1 lit. a GPR i.V.m. § 55a Abs. 1 GPR wird ein amtlicher Wahlzettel verwendet, der die vorgeschlagenen Personen in alphabetischer Reihenfolge enthält.

Gegen diese Anordnung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen bei der Bezirkskirchenpflege Meilen, 8706 Meilen, erhoben werden. Die Rekursschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten und die Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.

Im Auftrag der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Meilen

Gemeinderat Meilen



BERATUNG ZU $\overline{\alpha}$ TESTAMENT · EHEVERTRAG Ш IMMOBILIENVERKAUF Ф ROS PROSPERIS Seestrasse 52 | 8703 Erlenbach 044 991 30 84 | prosperis.ch α. marc.wehrli@prosperis.ch



Für unsere Gemeindeverwaltung suchen wir per 1. Mai 2022 oder nach Vereinbarung einen oder eine

Mitarbeiter/in **Gemeindebibliothek (25–30%)**

Arbeitszeit: Mittwoch von 8.45-11.15 und 13.45-18.15 Uhr sowie gelegentlich am Samstag von 9.30-13.30 Uhr.

Sie sind Mitglied eines siebenköpfigen motivierten Teams, das die Meilemer Bevölkerung mit einem reichen Angebot an Medien versorgt.

Ihre Aufgabenschwerpunkte

- Ausleihe und Beratung sowie Vermittlung von Informationen
- Selbständiges Betreuen der Medienressorts «livres en francais» und Hörbücher: Sicherstellen des Aufbaus, der Aktualisierung, der Erschliessung, der Präsentation und der Pflege
- Mitarbeit bei der Planung, Organisation und Durchführung von Anlässen und Projekten

- Bibliothekarische Ausbildung: Bibliothekarin SAB oder I+D-Assistentin oder die Bereitschaft, diese Ausbildung zu absol-
- Kontaktfreude, Kommunikations- und Teamfähigkeit, Freude und Eignung im Umgang mit Kindern, Jugendlichen und Er-
- Sehr gute Deutschkenntnisse, gute Französischkenntnisse
- Gute Informatik-Anwenderkenntnisse (insbesondere MS Of-
- Affinität zu neuen Medien
- Bereitschaft, auch Dienste ausserhalb der regulären Arbeitszeit zu übernehmen (Ferien- und Samstagsdienste)

Unser Angebot

Die Tätigkeit beinhaltet verantwortungsvolle, vielseitige Aufgaben in einem kleinen, motivierten und kompetenten Team. Zudem profitieren Sie von zeitgemässen Anstellungskonditionen, attraktiven Weiterbildungsmöglichkeiten und einem zentral gelegenen Arbeitsplatz mit ausgezeichneter Anbindung an den öffentlichen Verkehr.

Weitere Informationen und Bewerbungsmodalitäten

Eine detaillierte Stellenbeschreibung finden Sie auf unserer Website www.meilen.ch (Verwaltung/Offene Stellen). Zusätzliche Auskünfte erteilt Ihnen gerne Susy Brupbacher Wild, Leiterin Gemeindebibliothek, Tel. 044 923 55 86.

Wir freuen uns über Ihre vollständige Bewerbung bis am 20. März 2022. Bitte reichen Sie Ihre Bewerbung ausschliesslich über unser elektronisches Bewerbungsportal auf der Gemeindewebsite ein.







Stromproduzenten

Werden Sie Teil der Energiewende und produzieren Sie selbst erneuerbare Energie. Die Infrastruktur Zürichsee AG begleitet Sie gerne auf dem Weg zum eigenen Solarstrom. Wir beraten, planen und unterstützen Sie während des gesamten Projekts.

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf: Tel: 044 924 18 11 oder kundenprojekte@infra-z.ch

www.infra-z.ch

Schulhausstrasse 18 CH-8706 Meilen



REPARATUREN ALLER ART

- Glasbruch - Küchen
- Fenster - Türen
- Schränke
- Böden - und mehr

- faules Holz

Sennhauser AG 044 924 10 30 · www.sennhauserag.ch

Besuchen Sie uns auf Facebook: www.facebook.com/meileneranzeiger Auf Instagram: www.instagram.com/meileneranzeiger





Denis Faoro will in den Gemeinderat

Grünliberale Partei beteiligt sich an den Gemeindewahlen



Die neugegründete Ortspartei der Grünliberalen Meilen nominiert Kandidaten für den Gemeinderat, die Rechnungsprüfungskommission und die Bürgerrechtsbehörde.

Die Grünliberalen Meilen haben in ihrer letzten Vorstandssitzung einstimmig die Kandidaten für die kommenden Gemeindewahlen vereinbart.

Ein Kenner des schweizerischen Gesundheitswesens

Für den Gemeinderat stellt sich Dr. Denis Faoro zur Wahl. Er ist seit jungen Jahren politisch aktiv und war während fünf Jahren im Gemeinderat für die Gemeinde Bülach engagiert, davon ein Jahr als Gemeinderatspräsident. Wegen der Liebe ist er nach Meilen gekommen, er ist mit einer Meilemerin



Daniel Kälin kandidiert für die Bürgerrechtsbehörde, Denis Faoro für einen Sitz im Gemeinderat und Mathias Ehrismann für die RPK (v.l.).

verheiratet und seit sechs Jahren hier wohnhaft. Als Facharzt Gynäkologie und Geburtshilfe sowie als Absolvent eines EMBA in Medizin-Management ist Denis Faoro ein ausgewiesener Kenner des schweizerischen Gesundheitswesens. Er sagt: «Die Wahl in den Gemeinderat wäre für mich eine Ehre.

Ich setze mich dafür ein, dass auch zukünftige Generationen die Schönheit und Sicherheit in Meilen geniessen dürfen.»

Viel Erfahrung im Umgang mit Zahlen

Mathias Ehrismann kandidiert für die Rechnungsprüfungskommission. Aus seiner beruflichen Tätigkeit als Berechnungs- und Fachingenieur für Wasserkraftwerke bringt er viel Erfahrung im Umgang mit Zahlen mit und wird auch sein Wissen als Projektleiter CAS gerne zur Verfügung stellen. Mathias Ehrismann ist seit 13 Jahren in Meilen wohnhaft. Er sagt: «Durch meine politische Arbeit möchte ich Meilen dabei unterstützen, auch weiterhin ein Vorbild für Klimaschutz und nachhaltige Energienutzung zu sein.»

Junger Vertreter einer modernen Schweiz

Schliesslich unterbreiten die Grünliberalen mit Daniel Kälin auch für die Bürgerrechtsbehörde einen qualifizierten Kandidaten zur Wahl. Daniel Kälin verfügt über einen Abschluss in Politikwissenschaft, Volkswirtschaftslehre und Völkerrecht sowie ein Nachdiplom-Zertifikat in Sustainable Business. Er arbeitet im Bereich Nachhaltigkeit für eine international tätige Gesellschaft und spricht fünf Sprachen. Er sagt: «Ich möchte mich als junger Vertreter einer modernen Schweiz in der Bürgerrechtsbehörde engagieren und freue mich, dass wir den Wählerinnen und Wählern als Grünliberale eine echte liberale und ökologische Option bieten können.»

Erweiterung der Parteienvielfalt

Mit der Neugründung und den Nominierungen für die kommenden Wahlen hat die Grünliberale Ortspartei zwei wichtige Meilensteine erreicht. Parteipräsident Roman Menzi freut sich: «Die Grünliberale Partei ist national und kantonal zu einer wichtigen politischen Stimme geworden. Wir sind motiviert, nun auch in Meilen unsere grünliberalen Anliegen einzubringen und die Parteienvielfalt zu erweitern.»

/GLP Meilen/dmä

Marcel Bussmann kandidiert für den **Gemeinderat**

Löwen-Wirt will HGM-Sitz verteidigen



Marcel Bussmann kandidiert für den Gemeinderat.



Für Gemeinderat Thomas Steiger, der seit 2014 für den Handwerksund Gewerbeverein im Gemeinderat sitzt und nicht mehr zur Wiederwahl antritt, stellt sich als Nachfolger der langjährige HGM-Präsident und Löwen-Wirt Marcel Bussmann zur Wahl.

Für den Handwerks- und Gewerbeverein HGM ist es wichtig, im Gemeinderat vertreten zu sein, um den Anliegen der Gewerbler Gehör zu verschaffen. Mit Löwen-Wirt Marcel Bussmann wurde ein Kandidat gefunden, der nicht nur das Gewerbe und seine Bedürfnisse bestens kennt, sondern als HGM-Präsident auch auf viele Jahre enger Zusammenarbeit mit dem bisherigen Gemeinderat zurückblickt. So nicht nur bei der Organisation unzähliger Anlässe - wie dem Meilemer Weihnachtsmarkt oder der MeilExpo.18 -, sondern auch kürzlich bei der Lancierung diverser Massnahmen zugunsten des Meilemer Gewerbes während der Corona-Pandemie, die in enger Zusammenarbeit von Gemeinde und HGM entstanden sind.

Marcel Bussmann ist wirtschaftlich und gesellschaftlich in Meilen vernetzt und geniesst in der Bevölkerung hohes Vertrauen. In seinem Beruf als Gastgeber ist er zudem in regelmässigem Austausch mit seinen Gästen zu diversen Themen, die im Dorf beschäftigen. Marcel Bussmann bringt also alle Voraussetzungen mit, die es für eine gute Arbeit im Gemeinderat braucht.

Der Vorstand des HGM freut sich, mit Marcel Bussmann einen würdigen Ersatz für Thomas Steiger gefunden zu haben und ist überzeugt, dass seine Wahl einen Mehrwert für alle Meilemerinnen und Meilemer bringen wird.

Sie beaufsichtigen den Badebetrieb im Hallenbad, stehen den Badegästen für Auskünfte zur Verfügung und leisten bei Bedarf Erste Hilfe. Weiter erledigen Sie Reinigungs- und Unterhaltsarbeiten.

Zur Ergänzung unseres Teams im Hallenbad Meilen suchen wir

per sofort oder nach Vereinbarung eine/einen

Badmeister/in Hallenbad

(Ganzjahresstelle 80 – 100 %)

Wir erwarten

Ihre Aufgaben

Sie bringen Freude und Gewandtheit im Umgang mit grossen und kleinen Badegästen mit. Sie sind sehr kunden- und dienstleistungsorientiert und gehen auf die verschiedenen Anliegen der Badegäste ein. Sie können sich wenn nötig auch durchsetzen ohne eine Situation eskalieren zu lassen. Bevorzugt werden Bewerber/innen, die bereits Erfahrung als Badmeister/in haben und zudem das Brevet igba PRO resp. igba BAKU besitzen. Sie verfügen zudem über eine selbständige Arbeitsweise, hohe Zuverlässigkeit, handwerkliches Geschick und über gute Deutschkenntnisse.

Unser Angebot

Wir bieten eine vielseitige, abwechslungsreiche Stelle in einem motivierten und kompetenten Team mit allfälliger Aufstiegsmöglichkeit zum Teamleiter/in bei entsprechender Eignung. Das Hallenbad Meilen ist Teil des Schul- und Sportzentrums Allmend und bestens an den öffentlichen Verkehr angebunden.

Weitere Informationen und Bewerbungsmodalitäten

Die detaillierte Stellenbeschreibung finden Sie unter dem QR-Code oder auf unserer Website: www.meilen.ch (Verwaltung/offene Stellen). Zusätzliche Auskünfte erteilt Ihnen gerne Martin Denkert, Betriebsleiter Bäder, Tel. 044 925 94 24.



Wir freuen uns über Ihre vollständige Bewerbung, welche Sie bitte ausschliesslich über unser elektronisches Bewerbungsportal an Karin Bosshard, Personalleiterin, einreichen.

Gemeindeverwaltung Meilen



Aphorismen von Oscar Wilde

Oscar Wilde (1854–1900) hat unzählige Sprüche hinterlassen. Wir pflücken aus ihnen in freier Auswahl jene heraus, die zu lesen sich nach unserer Meinung lohnt, auch wenn man vielleicht am Schluss da und dort doch anderer Ansicht ist.

Handeln ist nichts anderes als Anpassung an die Tatsachen.

Würde eine Regierung das Trinken von Wasser verbieten, wäre Wasser beliebter als Whisky.

Es gibt zwei Klassen von Menschen: die Gerechten und die Ungerechten. Die Einteilung wird von den Gerechten vorgenommen.

Die übelsten Taten sind stets mit den erhabensten Vorsätzen begonnen worden.

1a autoservice Räber

Räber Pneuhaus + Garage AG

Reparaturen + Service aller Marken

Feldgüetliweg 70, 8706 Feldmeilen, Telefon 044 923 65 69 info@pneu-garageraeber.ch www.pneu-garageraeber.ch



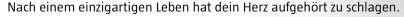
Wer Schmetterlinge lachen hört, der weiss, wie Wolken riechen.

Novalis

Unendlich traurig, aber auch dankbar nehmen wir Abschied von unserem geliebten Mami, Schwiegermutter und Omi

Bernadette Estermann

19. November 1937 – 15. Februar 2022



Wir danken dir für alles, was du für uns getan hast. Du wirst in unseren Herzen weiterleben

In stiller Trauer:

Beat und Sonja Estermann Daniel Estermann und Brigitte Peyer mit Noemi und Nicola Monika Estermann und Kristian Widmer Estermann

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt. Zur Abdankung treffen wir uns am Freitag, 25. Februar 2022, um 14.15 Uhr in der katholischen Kirche in Meilen.

Traueradresse: Monika Estermann, Riedäckerstrasse 11, 8422 Pfungen

Traurig nehmen wir Abschied von unserem langjährigen und aktiven Vereinsund Ehrenmitglied

Walter Wegmann 13. August 1936 – 10. Februar 2022

Wir verlieren einen guten Freund und grossartigen Menschen. Walti, wir werden Dich vermissen!

Schützenverein Meilen

Wir wünschen der Familie in dieser schwierigen Zeit viel Zuversicht und sprechen ihr unser herzliches Beileid aus.

Du bist nicht mehr da, wo du warst. aber Du bist überall, wo wir sind.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Werner Friedli

21. Februar 1943 - 14. Februar 2022

Unerwartet und viel zu früh bist Du am frühen Morgen für immer friedlich eingeschlafen.

Wir erinnern uns an die gemeinsame und glückliche Zeit und sind dankbar, dass wir bis zum Schluss so nah bei Dir sein durften. Wir vermissen Dich ganz fest und tragen Dich für immer in unseren Herzen.

> Verena Friedli Thomas und Andrea Friedli-Kuriger Melanie Friedli Sven Friedli

Die Trauerfeier findet am Freitag, 25. Februar 2022 im engsten Familien- und Freundeskreis auf dem Friedhof Meilen statt.

Anstelle von Blumenspenden gedenke man bitte dem Verein Spitex Zürichsee, PC-Konto 80-24026-2, IBAN CH21 0900 0000 8002 4026 2.

Traueradresse: Verena Friedli, Haltenweg 21, 8706 Meilen

Geniesse das Leben, denn es ist schön!

Walter Wegmann

geb. am 13. August 1936

hat sich am Donnerstag, 10. Februar 2022 auf seine Weiterreise gemacht.

Unser lieber und geliebter Ehemann, Vater, Grossvater, Urgrossvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager, Onkel, Grossonkel und Freund,

wir lassen dich ziehen – du lebst in uns weiter – wir sind dankbar für die Zeit mit dir – du bleibst in unseren Herzen.

Kathrin Wegmann-von Meyenburg Ueli Wegmann Bettina und Tom Graham-Wegmann Róisín und Patrick Graham Smolders Darran Graham, Nathan Graham Sinéad Graham, Nóirín Graham

Gaby und Jean-Pierre Vigouroux-Wegmann Sabrina Vigouroux, Antoinette Vigouroux Anatole Vigouroux und Anouk Spring Barbara Wegmann und Oliver Fluri

Ayoub El Hadouchi, Elisa Fluri

M'bark El Hadouchi

Sabina Wegmann und Carlo Micheli Yorka Retamal

Liano Da Silva Retamal

Erwin Retamal

Stella Wegmann, Aron Wegmann, Ruben Wegmann Remo Frei

Ruth und Felix Holenstein-Wegmann Alan und Claudia Holenstein-Schwob Sean Holenstein

Mark und Sylvia Holenstein-Imholz Vanessa Holenstein, Vivien Holenstein Angehörige und Freunde

Die Abdankung findet am Freitag, 4. März 2022 um 14.15 Uhr in der reformierten Kirche Meilen statt. Urnenbeisetzung um 13.45 Uhr auf dem Friedhof Meilen. Zum anschliessenden Leidmahl im Restaurant Löwen sind alle herzlich eingeladen.

An Stelle von Blumen gedenke man der Mathilde Escher Stiftung, Postkonto IBAN CH45 0900 0000 8000 3166 8, mit Vermerk Walter Wegmann.

Traueradresse: Kathrin Wegmann, Bünishoferstrasse 250, 8706 Feldmeilen



Die Genossenschaft Landi Mittlerer Zürisee trauert um ihren langjährigen Geschäftsführer

Werner Friedli

21. Februar 1943 – 14. Februar 2022

Mit grossem Engagement und Unternehmergeist hat Werner Friedli zuerst die Landi Herrliberg und später die Landi Mittlerer Zürisee während mehr als 30 Jahren geführt. Mit seinem Wirken, seiner stetigen Suche nach dem besten Weg hat er die Entwicklung unserer Landi massgeblich geprägt.

Den Angehörigen sprechen wir unsere herzliche Anteilnahme aus.

Die Trauerfeier findet am Freitag, 25. Februar 2022 im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

Genossenschaft Landi Mittlerer Zürisee Andreas Schaad Peter Schlumpf Präsident Geschäftsführer



Traurig haben wir Kenntnis genommen vom Hinschied unseres Ehrenmitglieds

Werner Friedli

21. Februar 1943 – 14. Februar 2022

Werner Friedli war von 1996 bis 2005 Vorstandsmitglied und Kassier des Handwerks- und Gewerbevereins Meilen. Zudem führte er die Kasse und die Gastronomie der Meilexpo.01. Er hat sich stets engagiert für das Wohl aller Gewerbetreibenden in Meilen eingesetzt. Wir werden uns immer dankbar an sein Wirken erinnern.

Wir entbieten seiner Frau Vreni und der ganzen Familie unser herzlichstes Beileid.

Der Vorstand des Handwerks- und Gewerbevereins Meilen

Die Trauerfeier findet am Freitag, 25. Februar 2022 im engsten Familien- und Freundeskreis auf dem Friedhof Meilen statt.

Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt, der ist nicht tot, der ist nur fern; tot ist nur, wer vergessen wird.

Immanuel Kant

Die neueste Anti-Aging-Technologie



Estée Lauder präsentiert die Revitalizing Supreme+ Collection, die auf der neuesten exklusiven Anti-Aging-Technologie basiert.

Aufbauend auf jahrelanger Forschung auf dem Gebiet der Anti-Aging-Pflege enthält die Kollektion das neue Hibiscus-Morning-Bloom-Extrakt, ein hochgradig bioaktives exklusives Pflanzenelixier. Es fördert die hauteigene Kollagenproduktion und sorgt dafür, dass sich die Haut fester anfühlt und gestrafft aussieht.

Der Revitalizing Supreme+ Moisturizer lässt Wangen, Nasolabialfalten und Kieferpartie gestrafft aussehen, so dass die Gesichtskonturen plastischer und definierter wirken. Die Haut fühlt sich deutlich straffer an, ihre Dichte und Elastizität verbessern sich und das Erscheinungsbild von Fältchen und feinen Linien auch am Hals wird sichtlich verbessert. Die beliebte seidig-weiche Textur zieht schnell ein und hinterlässt ein angenehm geschmeidiges Hautgefühl. Die Haut sieht strahlend schön aus und erhält neue Spannkraft. Die Revitalizing Supreme+ Collection ist jetzt in einer eleganten, recycelbaren und nachfüllbaren Glasverpackung erhältlich.

Speziell am Morgen geerntet

Das neue exklusive Hibiscus Morning Bloom ist zu 99% natürlichen Ursprungs und nutzt die Kraft der Natur, um der Haut zu helfen, ihre natürliche Kollagenproduktion zu stärken. Das Extrakt stammt aus handverlesenen Hibiscus sinensis-Blüten, die speziell morgens geerntet werden, wenn ihre natürlichen Anti-Aging-Eigenschaften am besten sind.

Zusammenarbeit mit renommiertem Fachmann

Das ebenso exklusive Moringa-Extrakt ist ein leistungsstarkes, auf natürliche Weise gewonnenes Extrakt, das mehrere Anti-Aging-Stoffwechselprozesse der Haut aktiviert und freie Radikale neutralisiert, die die sichtbare Hautalterung verursachen. Es wurde in Zusammenarbeit mit dem renommierten Pflanzenbiologen Dr. Ilya Raskin von der Rutgers University in New Jersey USA entwickelt und wird aus den nährstoffreichen Samen der Moringa-Oleifera-Pflanze und exklusiv für Estée Lauder gewonnen.

Jetzt speziell bei Rebhan

Bis am 12. März steht die Parfumerie Dr. Rebhan beim Migros Markt Meilen ganz im Zeichen von Estée Lauder: Sie können die total exklusive Revitalizing Supreme+ Collection dort hautnah erleben und in Ruhe kennenlernen. Darüber hinaus erhalten alle Kundinnen (und Kunden) beim Kauf von Estée-Lauder-Produkten im Wert von 129 Franken ein frühlingshaftes Trend-Necessaire mit vielen Reisegrössen beliebter Pflegeund Make-up-Bestseller. /zvg

Im nächsten Jahr kommt das neue Erbrecht

Das muss man im Testament beachten

PROSPERIS

Am 1. Januar 2023 tritt die Revision des Schweizer Erbrechts in Kraft, die mehr Spielraum bei der Nachlassplanung ermöglicht. Was man dazu wissen muss.

Das Schweizer Erbrecht wurde in den letzten hundert Jahren nur wenig verändert. Bei der seinerzeitigen Entstehung des noch aktuellen Erbrechts wurden Beziehung und Familie traditionell konservativ gelebt und Scheidungen sowie Patchwork-Familien waren die Ausnahme. Das Konkubinat war sogar ein Tabu. Auf solche Beziehungen passt unser Erbrecht nicht mehr optimal, weshalb es modernisiert wurde.

Im Wesentlichen zielen die neuen Regelungen darauf ab, die heute gültigen Pflichtteile zu reduzieren. Damit kann in Zukunft freier über das Vermögen verfügt werden.

Mehr Raum für Ehepaare

Der den Nachkommen zustehende Pflichtteil – neben dem überlebenden Ehegatten bzw. Elternteil – reduziert sich von heute 3/8 auf 2/8 (im Endeffekt somit neu 1/4). Damit kann dem überlebenden Ehegatten künftig mehr zugewendet werden als bisher (neu nämlich 3/4), was zu einer besseren gegenseitigen Absicherung führt.

Sollte ein Ehegatte sowohl den Ehepartner als auch die Nachkommen auf den Pflichtteil setzen, steigt die freie Quote von heute 3/8 gar auf neu 1/2.

Verheiratete Erblasser können somit über einen grösseren Teil des Nachlasses frei verfügen. Für Ehepaare, welche in einer Patchwork-Familie leben, besteht zum Beispiel die Möglichkeit, nebst den eigenen Kindern auch die Stiefkinder zu berücksichtigen.

Kein Anspruch für Konkubinatspartner

Auch das neue Erbrecht regelt das Konkubinat nicht. Darum haben Konkubinatspartner und ihre Kinder nach wie vor keinen Anspruch auf das Erbe. Spezielle Regelungen sind in diesem Fall somit weiterhin notwendig, liegt doch die Entscheidung, wer begünstigt werden möchte, auch nach der Revision noch immer beim Erblasser und nicht beim Gesetzgeber. Das neue Erbrecht weist jedoch insofern einen

Vorteil auf, als dass die Pflichtteile der Nachkommen kleiner werden und jene der Eltern ganz wegfallen. Ein Augenmerk ist allerdings auf die Erbschaftssteuern zu legen.

Mehr Raum für Unternehmer

Die tieferen Pflichtteile erleichtern auch die familieninterne Unternehmensnachfolge. Firmeninhaber können so jene Nachkommen mehr begünstigen, die den Betrieb übernehmen wollen. In einer weiteren Gesetzesrevision plant der Bundesrat im Übrigen weitere Massnahmen, die es einfacher machen sollen, ein Unternehmen zu vererben und vor Zersplitterung zu bewahren.

Bereits heute für morgen planen

Wissen Sie, dass bereits heute eine Nachlassplanung auf die künftig geltenden Bestimmungen ausgerichtet werden kann und dadurch über einen grösseren Anteil des Nachlasses frei verfügt werden darf? Mit der Nachlassregelung oder dem Überdenken und der Anpassung eines bereits bestehenden Testamentes sollte nicht zugewartet werden, bis die Reform in Kraft tritt. Denn seinen Nachlass sollte man regeln, bevor es dafür zu spät ist.

Tipps für das Testament

Es sind unbedingt die gesetzlichen Formvorschriften einzuhalten, damit es gültig ist und später nicht angefochten werden kann. Zu beachten sind insbesondere folgende Punkte:

- Das Testament muss von Anfang bis Ende von Hand geschrieben, datiert und eigenhändig unterzeichnet werden. Ist ein Teil mit Computer oder von jemand anderem geschrieben, ist zumindest dieser Teil ungültig.
- «Ehegattentestamente» sind ungültig, d.h. jeder Ehepartner muss ein eigenes Testament aufsetzen, da gemeinsame Testamente in der Schweiz ungültig sind.
- Möchten sich Ehepartner maximal begünstigen, muss das im Testament festgehalten werden, damit der Überlebende mehr erhält als das, was ihm nach Gesetz zusteht. Je nach Zusammensetzung des ehelichen Vermögens ist in diesem Zusammenhang ergänzend dazu ein Ehevertrag oder Erbvertrag anzustreben, damit der überlebende Ehepartner nicht in finanzielle Bedrängnis gerät und ein allenfalls gemeinsames Eigenheim verkaufen muss.
- Zu berücksichtigen sind auch die Reihenfolge des Absterbens der

Ehegatten und eine allfällige Wiederverheiratung.

- Da sich die persönlichen und finanziellen Verhältnisse ändern können, empfiehlt es sich, die getroffene Regelung (Testament) alle drei bis fünf Jahre zu überprüfen. Sind die niedergeschriebenen Verfügungen noch immer in Ihrem Sinne und entsprechen sie dem aktuellen Willen?
- Das beste Testament nützt nur etwas, wenn es am Tag X zum Vorschein kommt. Bewahren Sie Ihr Testament somit nicht zwingend zu Hause auf, sondern viel mehr extern an einem sicheren Ort.

Mangels Übergangsregelung Auslegung nach Willensprinzip

Äusserst problematisch am neuen Erbrecht ist allerdings, dass dieses keine Übergangsregelung vorsieht. Dies könnte nämlich dann zum Problem werden, wenn Testamente nach dem Willensprinzip ausgelegt werden müssen. Oft wird nach eingetretenem Todesfall kaum nachvollziehbar sein, ob der Erblasser z.B. mit der Formulierung «ich setze meine Nachkommen auf den Pflichtteil» nun das neue (die Hälfte des gesetzlichen Erbteils) oder das alte Erbrecht (drei Viertel des gesetzlichen Erbteils) meinte. Erbstreitigkeiten sind damit vorprogrammiert!

Es obliegt nun jedem Einzelnen, in seinem Testament für Klarheit zu sorgen, ob dereinst das neue oder das alte Erbrecht Anwendung finden soll. Die bevorstehende Revision bietet zudem die Gelegenheit, seine Nachlassplanung zu überdenken.

Es ist somit jeder, der sich in der Vergangenheit eines erbrechtlichen Instruments für seine Nachlassplanung bedient hatte, gut beraten, seinen letzten Willen auf diese Problematik hin zu überprüfen und ihn allenfalls erneut klar und unmissverständlich niederzuschreiben.

Überprüfung und Neufassung durch Notar-Patentinhaber

Gerne überprüft Marc Wehrli für Sie Ihre aktuelle Regelung (Ehevertrag, Testament oder Erbvertrag) und unterstützt Sie bei Bedarf hinsichtlich neuer sowie unmissverständlich formulierter Verfügung von Todes wegen.

/Marc Wehrli, Prosperis Rechtsberatung, Steuer- und Finanzplanung, Immobilien, Erlenbach

Calendarium 60+ März 2022

Meilener Seniorenkalender



Senioren-Wanderung Pro Senectute Dienstag, 1. März, Hauptwiler-Wei-

her (TG). Anreise mit Car ab Meilen. Wanderzeit ca. 1½ bzw. ca. 2½ Std. Auskunft und Anmeldung: Peter Schmid, Pro Senectute, Tel. 079 236 22 89.

Senioren-Nachmittag

Mittwoch, 2. März. Frühlingsmusik und Singen mit Barbara Meldau, Kantorin, und Rolf Bezjak, Gedanken und Texte, 14.30–16.30 Uhr, Martinszentrum, Stelzenstrasse 27, Auskunft: Heike Kirschke, Sozialdiakonin, Tel. 044 923 13 40.

Spielnachmittag

Freitag, 4. März und Freitag, 18. März,14.00–17.00 Uhr, Treffpunkt Meilen. Auskunft: Rahel Hotz, SfS, Tel. 079 315 40 08.

Compitreff Computeria Meilen

Montag, 7. März, 21. März, Dienstag, 22. März jew. 19.15–21.15 Uhr sowie Dienstag, 8. März 9.45–11.45 Uhr, Computeria Meilen: Was ist ein QR-Code und wie wird er verwendet? Treffpunkt Meilen. Auskunft: Heidi Fischer, Computeria Meilen, Tel. 076 309 45 52.

Senioren-Mittagstisch

Donnerstag, 10. und 24. März, 12.00 Uhr, Kirchenzentrum Leue, Kirchgasse 2, An-/Abmeldung 8.30 –11.30 Uhr bis spätestens Montag vorher bei Heike Kirschke, Sozialdiakonin, Tel. 044 923 13 40.

Filmtreff Leuen

Freitag, 11. März, «Florence Foster Jenkins» ab 14.30 Uhr, Getränke ab 14.00 Uhr, Kirchenzentrum Leue, Kirchgasse 2, Auskunft: Senioren-Info-Zentrale, Tel. 058 451 53 30.

SfS-Stamm 56+

Donnerstag, 17. März. «Vom Fuhrhalter zum Recyclingunternehmer» mit René Schneider, 14.35 Uhr, Foyer Gasthof Löwen, Kirchgasse 2. Auskunft/Anmeldung online via www.sfs-meilen.ch und gemäss SfS-Mitteilung im Meilener Anzeiger.

Leue-Träff mit Erzählstunde

Dienstag, 22. März, 14.00 – (ca.) 16.30 Uhr, Kirchenzentrum Leue, Kirchgasse 2, Auskunft: Heike Kirschke, Sozialdiakonin, Tel. 044 923 13 40.

Senioren-Wanderung SfS

Donnerstag, 31. März, entlang der Thur, Niederhelfenschwil – Bischofszell – Hauptwil, Besammlung 8.00 Uhr Bahnhof Meilen, Wanderzeit ca. 2 ¾ Std., Auskunft: Ernst Mäder, SfS, Tel. 044 923 53 93.

Die Details für die wöchentlich stattfindenden Veranstaltungen sind im Senioren-Fenster, Dorfstrasse 116 ersichtlich. /siz

RESTAURANT Alti Poscht FELDMEILEN

Feini Kalbsleberli mit Rösti

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Sonntag & Montag geschlossen

Lilian & Stefan Schneider-Bonne General Wille-Strasse 193 · 8706 Feldmeilen · 044 923 40 69





Mathis Schreinerei & Glaserei

Seestrasse 993 · 8706 Meilen Telefon 044 923 52 40 schreinerei@active.ch www. schreinerei-mathis.ch Fesseln sprengen, Türen öffnen

Weltgebetstagsfeier aus England, Wales

Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen

www.ref-meilen.ch

Sonntag, 27. Februar

9.45 Gottesdienst, Kirche Pfr. Erich Wyss anschl. Chilekafi

Dienstag, 1. März

19.30 Café Grüezi, online

Mittwoch, 2. März

14.30 Senioren-Nachmittag Martinszentrum 16.00 Fiire mit de Chliine Kirche

Freitag, 4. März

Ökumen. Weltgebetstagsfeier, kath. Kirche



www.kath-meilen.ch

Samstag, 26. Februar

16.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 27. Februar

10.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 2. März **Aschermittwoch**

19.00 Eucharistiefeier mit Aschenauflegung

Donnerstag, 3. März

Gottesdienst in der Platten Meilen

> Freitag, 4. März Weltgebetstag

Ökum. Gottesdienst kath, Kirche St. Martin

Veranstaltungen

Die geschenkte Stunde

reformierte kirche meilen



Die Glocken der Kirche rufen zu einer Stunde Gottesdienst. Foto: Petra Steiner

Der Gottesdienst vom 27. Februar in der reformierten Kirche Meilen behandelt den Predigttext aus Markus 8.31-38.

Diese Verse berichten von der ersten Leidensankündigung Jesu im ältesten Evangelium. Kurz vor der Passionszeit und somit vor dem Osterfestkreis ist dies ein durchaus passender Bibelauszug.

Die Glocken der Kirche werden die Gemeinde zur Predigt rufen. Die Klänge der Orgel werden den Kirchenraum erfüllen. Dazu wird gesungen. Vielleicht andächtig geschwiegen und vielleicht auch dementsprechend gelauscht. Der Zeit wird eine Stunde Gottesdienst abgerungen - oder aber vielleicht auch geschenkt. Der oder die Lesende dieses Artikels sehen es hoffentlich eher als Geschenk. Sie sind alle eingeladen zu dieser geschenkten Stunde. Es lohnt sich, behaupten einige, die manchmal sogar viele sind.

Gottesdienst, Sonntag, 27. Februar, 9.45 Uhr, Barbara Meldau, Orgel, reformierte Kirche Meilen.

In diesem Jahr richten die drei europäischen Länder England, Wales und Nordirland die Weltgebetstags-

und Nordirland

Zukunft und Hoffnung. Der Titel der Liturgie, «Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben», ist ein Zitat aus Jeremia 29,11. Es ist Gottes Verheissung an das Volk Israel in der Verbannung in Babylon, fern seiner Heimat. Die Verheissung richtet sich in der heutigen Zeit in England, Wales und Nordirland sowie auf der ganzen Welt an die Ausgegrenzten und Ausgestossenen, die da, wo sie wohnen, keine Heimat haben.

Die Liturgie wurde von Frauen verschiedener Konfessionen aus diesen drei Regionen des Vereinigten Königreiches verfasst. Zukunft und Hoffnung – ein Thema, das wohl momentan für viele Menschen auf der ganzen Welt wichtig ist, nicht nur wegen der Pandemie.

Das von der Künstlerin Angie Fox gestaltete Bild zeigt gesprengte Fesseln und eine aufgebrochene Tür, durch die ein Weg, aus dem Friedenslilien wachsen, in eine Zukunft der Freiheit und des Friedens



Die Kraft der Friedenslilien auf dem Weg in eine freie Zukunft. Foto: Angie Fox/WGT

führt. Das ökumenische Weltgebetstags-Team Meilen lädt alle herzlich ein, mitzufeiern und «informiert zu beten - betend zu han-

Anschliessend gemütliches Beisammensein im Martinszentrum mit kleinen Köstlichkeiten aus England, Wales und Nordirland.

Freitag, 4. März, 19.15 Uhr mit dem Weltgebetstagsteam, Musik: Daniel Ungermann und Daniela Kobelt, katholische Kirche St. Martin,

/Barbara Pfenninger

Alle Infos zum Thema QR-Code



Unterstützung für jung und alt

In der Computeria Meilen gibt es neue Kurse zum immer aktueller werdenden Thema QR-Code.

Was ist ein QR-Code und wie wird er verwendet? Im Kurs werden Beispiele von QR-Codes gezeigt und die Anwendungsmöglichkeiten er-

Die Kurse finden statt am Montag, 7. März von 19.15 bis 21.15 Uhr, am Montag, 21. März ebenfalls von 19.15 bis 21.15 Uhr, am Dienstag, 8. März von 9.45 bis 11.45 Uhr sowie ebenfalls am Dienstag, 22. März von 19.15 bis 21.15 Uhr. Das Kurslokal befindet sich im Treffpunkt Meilen am unteren Dorfplatz, Schulhausstrasse 27. Der Unkostenbeitrag beträgt 10 Franken und die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Eine Anmeldung ist erforderlich unter Telefon 076 309 45 52 oder über www.computeriameilen.ch.

Die nächste Veranstaltung ist der CompiTreff vom 5. April, 9.45 bis 11.45 Uhr: Fragestunde für individuelle Anliegen, Meilemer Stube im Ortsmuseum Meilen.

/zvg

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG Postfach 481 · 8706 Meilen Telefon 044 923 88 33 info@meileneranzeiger.ch www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen 77. Jahrgang

«Bote am Zürichsee», 1863-1867,

«Volksblatt des Bezirks Meilen». 1869/71-1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 8200 Exemplare Abonnementspreise für Meilen: Fr. 90.– pro Jahr Fr. 120.– auswärts

Fr. 1.18/mm-Spalte

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr Herausgeberin:

Christine Stückelberger-Ferrario

Redaktion: Christine Stückelberger-Ferrario,

Karin Aeschlimann, Fiona Hodel Inserate:

Christine Stückelberger-Ferrario, Fiona Hodel

Druckvorstufe, Typografie: Anita Estermann Druck: Feldner Druck AG

www.vonarxmedia.ch

Online 24h geöffnet für Sie über 5000 Produkte bestellen, liefern oder installieren lassen!

*euronics

8706 Meilen • T 044 923 53 63



General-Wille-Str. 127 ● 8706 Feldmeilen Telefon 044 923 04 15



Kirchgasse 14, 8706 Meilen, www.ortsmuseum-meilen.ch



Vor 60 Jahren: Ein Film über die Turnhalle Dorf

Neu im Ortsmuseum eingetroffen



Mit Hilfe eines Lastwagens wird ein Baum gefällt. Im Hintergrund die alte Dorfturnhalle.



Der Neubau von Architekt Hans von Meyenburg wurde in Sichtbeton ausgeführt, die wärmedämmende Verkleidung kam erst später dazu. Fotos: Screenshots



Die Turnhalle Dorf dürfte inzwischen nicht nur den Meilemerinnen und Meilemern bekannt sein, die dort ihre Schul- oder Vereins-Turnstunden absolviert haben, sondern auch allen, die sich kürzlich darin gegen das Coronavirus impfen oder boostern liessen. Jetzt ist ein Film aufgetaucht, in dem die Halle die Hauptrolle spielt.

Der 26-minütige Schwarzweiss-Streifen wurde 1961/62 gedreht, als die Turnhalle gebaut wurde. Wer ihn gemacht hat, weiss man nicht, doch wer ihn aufbewahrte, ist klar: Es war Lehrer Hans Pfenninger, der 1941 bis 1963 in Dorfmeilen unterrichtete. Sein Sohn Hannes, heute 71-jährig, fand im Estrich des Elternhauses an der Schwabachstrasse die 16mm-Filmspule, liess den Film, zu dem keinerlei weitere Informationen vorliegen, digitalisieren und schenkte ihn dem OMM.

Die Halle von 1891 genügte nicht mehr

Die erste Szene zeigt Schulkinder – die Mädchen tragen Zöpfe –, die aus der alten Turnhalle strömen und fröhlich in die Kamera winken. Der Abbruch der alten und die Erstellung einer neuen Halle wurde offensichtlich als erfreuliche,

fortschrittliche Entwicklung wahrgenommen.

Im dringlichen Baufreigabegesuch vom März 1961, das die Schulgemeinde Meilen als Bauherrin an die Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Zürich stellte, hiess es: "Die alte Turnhalle aus dem Jahre 1891genügt seit langem den Anforderungen des neuzeitlichen Turnbetriebes in Schule und Vereinen nicht mehr." Beklagt wurden vor allem die schlechte Belüftung und zu wenig Platz. Ausserdem wurde auf die starke Bevölkerungszunahme und die dadurch bald entstehende Schulraumnot hingewiesen.

Ein ganz neuer architektonischer Stil

Die alte Halle stand längs der Schulhausstrasse und war 1928 bereits um eine Garderobe und einen Geräteraum erweitert worden. Schmuck war sie zweifelsohne mit ihrem Giebeldach und den eingefassten Fenstern. Und sie passte zu den Häusern der Umgebung, fügte sich nahtlos in die heimelige Silhouette der umliegenden Gebäude. Mit der neuen Halle kam Anfang der 1960er-Jahre etwas architektonisch ganz Neues in den Dorfkern: Im Film wirken die entstehenden Flachdachgebäude des renommierten Architekten Hans von Meyenburg, Zürich, fast wie ein in der Ortsmitte gelandetes UFO.

Das war auch der Baukommission Meilen aufgefallen. Sie schreibt in ihrer Baubewilligung: «Gemäss Art. 26 BO sind für Hauptgebäude grundsätzlich nur Sattel- und Walmdächer zulässig.» Ausnahmen gebe es in der Regel nur in neu überbauten Gebieten. Dem vorliegenden Objekt sei aber von der Gemeindeversammlung zugestimmt worden und es handle sich um reine Zweckbauten, deshalb sei ihm die Baubewilligung zu erteilen.

Aufbruchstimmung an der Gemeindeversammlung

Ortshistoriker Peter Kummer erinnert sich an die erwähnte Gemeindeversammlung: Sein ehemaliger Nachbar sei der einzige gewesen, der aufgestanden sei und sich gegen das Projekt ausgesprochen habe, mit der Begründung, das Flachdach passe nicht zu Meilen. Ansonsten habe aber wohl Aufbruchstimmung geherrscht.

Abgesehen von der Turnhalle wurde auch der Kindergarten neu erstellt. Im Film ist zu sehen, wie das alte Chindsgi-Provisorium, ein Holzpavillon von 1948, kurzerhand auf ein Podest und auf Schienen gestellt und um rund 80 Meter nach Osten verschoben wurde. Dort stand es noch mindestens weitere zwanzig Jahre und diente als «Centro» der italienischen Community als Vereinslokal.

Abenteuerliche Bauarbeiten

Italiener dürften es wohl auch vorwiegend gewesen sein, die Turnhalle und Kindergarten für die Meilemer neu bauten. Auf Gerüsten und Leitern, bei denen sich heute allen Sicherheitsexperten die Haare sträu-

ben würden, ohne Helme und ohne Handschuhe schleppen sie Eimer mit Bitumen, giessen Beton, schweissen Metall und versiegeln das Flachdach, meist mit einer Zigarette im Mundwinkel und einer Dächlikappe auf dem Kopf.

Der Film endet, leider, vor Abschluss der Bauarbeiten. Beim Stand Abdichtung der Flachdächer ist dem Filmer die Lust oder das Material ausgegangen.

Die Turnhalle bekam dann übrigens doch noch ein Walmdach: 1983 wurde es anlässlich einer Renovation aufgesetzt, weil die Wärmedämmung verbessert werden musste.

Sammlung:

Das Ortsmuseum sucht Material

Das Ortsmuseum dokumentiert die Ortsgeschichte und sammelt, bewahrt und erschliesst Meilemer Kulturgut. Gesammelt werden ortsgeschichtliche Unterlagen wie Karten, Tagebücher, Schriftstücke, Kunstwerke, Fotografien und in Meilen hergestellte oder verwendete Objekte.

Angesprochen sind Private, Vereine, Gewerbler: Wenn Sie dem Ortsmuseum Ihre Kulturgüter übergeben möchten, dann melden Sie sich bitte unter Telefon 044 923 47 27 (Dienstag und Mittwoch) bei der Kuratorin oder via Mail bei info@ortsmuseum-meilen.ch.

/ka

Handwerks- und Gewerbeverein Meilen Unser Mitglied – Ihr Prima IN MEILEN www.landimz.ch Filialleiterin Prima Halten | Manuela Thoma

Neue Nähkurse



Die Frauenvereine Meilen bieten wieder Nähkurse an: Patchworktechnik, Nähen von Kleidern für Kinder oder Erwachsene sowie Abändern und Flicken.

Der Kurs «Offene Werkstatt» mit Michèle Samter bietet verschiedene Grundtechniken für Patchwork an, um kleine Werke zu produzieren. Stoffe werden am ersten Abend kostenlos zur Verfügung gestellt. Es können auch angefangene Arbeiten fertiggestellt werden. Start ist am Donnerstag, 3. März von 18.00 bis 20.30 Uhr. Der Kurs dauert fünf Abende und kostet je nach Teilnehmerzahl zwischen 175 und 200 Franken.

«Individuelles Nähen für Anfänger, Wiedereinsteiger und Fortgeschrittene» beginnt am Montag, 7. März von 8.30 bis 11.00 Uhr und findet über zehn Daten statt. Genug Zeit, um sich mit fachlicher Unterstützung von Isabelle Zaugg eine neue Garderobe zu schneidern! Der Kurs dauert zehn Abende und kostet je nach Teilnehmerzahl zwischen 300 und 400 Franken.

«Nähkurs am Abend»: Anfänger und Fortgeschrittene nähen nach gekauften oder selbst gefertigten Schnittmustern Kleider für Erwachsene oder Kinder. Auch abändern und flicken hat seinen Platz. Lucie Ursprung unterstützt bei allen Projekten fachgerecht. Der Kurs beginnt am Mittwoch, 9. März von 19.00 bis 21.30 Uhr. Er findet an acht Abenden statt und kostet je nach Teilnehmerzahl zwischen 240 und 320 Franken.

Alle Kurse finden statt im Schulhaus Dorf, Zimmer 7, Schulhausstrasse 27.

Anmeldungen und weitere Informationen unter www.fvmeilen.ch/nähschule/kurse oder unter Telefon 079 755 67 69.

/usch



Sicht ins Bündner Alpenpanorama statt auf die Pfnüselküste: Willkommen im Meilener Haus in Obersaxen!



Der mittlere Häny-Weiher

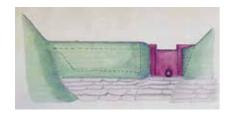
Meilens Weiher (Teil XI)

Dass der Bruderhalweiher, wie in der letzten Folge erwähnt, auf der Wild-Karte aufgeführt ist, die beiden anderen «Häny-Weiher» indes nicht, nehmen wir zumindest als Indiz, dass der mittlere Weiher mit einiger Wahrscheinlichkeit der zweitälteste sein muss.

Die exakte Entstehungszeit kennen wir nicht. Aus einem Plan von 1881 geht immerhin hervor, dass dort ein seinerzeit auf rund 470 m ü.M. (nach späterer Messung etwas tiefer) liegende Weiher tatsächlich bestanden hat. Damals als «unterer Weier» bezeichnet, entspricht er für uns dem später mittleren Weiher, der zwischen Stocklenstrasse und Siedlung «auf der Halten» liegen müsste, wenn er noch bestünde.

Er war in seinem Verlauf leicht gekrümmt, bis 18 m breit und 42 m lang. Wenige Jahre später, 1888/93, war Häny auf sein Gesuch hin bewilligt worden, «den oberhalb seiner Fabrik gelegenen Wassersammler» mit einem gemauerten, die ganze Tobelbreite einnehmenden Damm um 1,25 m höher aufzustauen und damit flächen- und volumenmässig deutlich zu vergrössern. Das Erweiterungsprojekt für einen solchen Durchflussweiher ist indes offensichtlich nie realisiert worden. Dies könnte damit zusammenhängen, dass die Firma bald darauf elektrifiziert wurde, und zwar nach kurzer Übergangszeit selbständiger Produktion durch Speisung aus dem Netz.

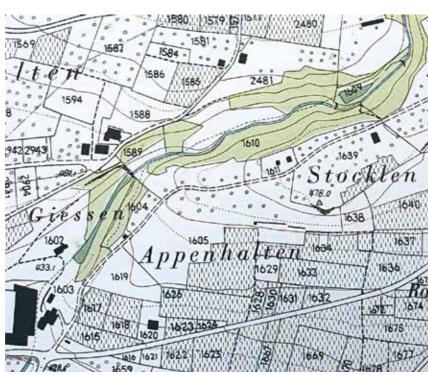






Von der 1893 geplanten Weihervergrösserung Längsschnitt durch Weiher und Damm / Damm von Süden / Planausschnitt des südlichen Endes.

Fotos: pkm/StAZ



Im Grundbuchplan ist, neuerdings farbig, noch der 2022 nicht mehr bestehende Weiher eingezeichnet... Foto: aktueller Grundbuchplan



Aufruf an Leserinnen und Leser: Besitzt jemand ein Bild des unteren, damals direkt bei der Fabrik gelegenen ehemaligen Hänyweihers?



Kein Durchkommen mehr im hüfthohen Dornengestrüpp!

Dammbruch, Zuflusssperre, Austrocknung

Unterdessen vergingen Jahrzehnte. Schlecht war der Zustand dieses Weihers schon, als er samt dem umgebenden Grundstück, das auch die über 50 m lange ehemalige Zuleitung umfasst, von der Firma Häny 1983 an den VVM abgetreten wurde. Nach mündlichen Auskünften, für die aber bisher kein Beleg ausfindig gemacht werden konnte, erfolgte trotz einer damals durchgeführten Sanierung wenige Jahre später ein Dammbruch, in dessen Folge man den Zulauf unterband. So ist der Weiher gemäss AWEL schon seit langem ein «ehemaliger Weiher», weil

er nie mehr aufgestaut worden ist. Gemäss dem lokalen Inventar galt der Weiher 2004 zwar als «zerstört», aber noch «regenerierbar», weil «industriehistorisch wichtig», 2015 als «zerstört» und «kaum wiederherstellbar». Es gebe auch keinen Grund zum Schutz, da «kein Laichgewässer» – logisch, wenn völlig vertrocknet!

Da ja längst kein Weg mehr daran vorbeiführt, hat dies offensichtlich niemanden interessiert. Immerhin ist 2020 ein mutiger Anwohner in waghalsigem Abstieg hinuntergestiegen und hat einen Augenschein vorgenommen. Seine ein halbes Dutzend Aufnahmen umfassende Foto-Dokumentation zeigt: Vom

Weiher ist rein gar nichts mehr erhalten. Oder haben Sie schon mal Dornengestrüpp auf einem Weiher

Foto: zvg

Hartnäckiges Weiterbestehen auf Karten – warum nicht in Realität?

Auf Kartenbilder ist bekanntlich nicht immer Verlass. So ist der Weiher entgegen der nachprüfbar anderen Realität tatsächlich nicht nur (beispielsweise) auf der aktuellen Landeskarte noch immer voll vorhanden, sondern witzigerweise selbst auf dem geltenden amtlichen Meilemer Grundbuchplan – neuerdings sogar in Farbe!

Nach unseren neusten Informationen ist dies allerdings nicht nur retrospektiv, sondern allenfalls sogar prospektiv zu sehen, gibt es doch Ideen, den Weiher wiederzubeleben. Dies wäre ganz in unserem Sinne. Denn wenn das Beugenbachtobel schon ein (wenn auch nie formell beschlossenes) Naturreservat sein soll, wäre doch ein faktisches Wiederbeleben, weil ja die Mulde dafür noch immer besteht, für Amphibien sehr nützlich!

Dies sollten sich alle infrage kommenden Instanzen unbedingt überlegen, und es ergeht an sie der Appell, in dieser Angelegenheit beförderlichst tätig zu werden, um einen wenigstens 50 cm tiefen Amphibienweiher zu ermöglichen. Es braucht dafür keinen starken Damm, und dass im Tobel unten kaum ein Trax einsetzbar ist, müsste dafür auch kein absolutes Hindernis sein.

/Peter Kummer

Der mittlere Häny-Weiher in Kürze

Ursprung: Fabrikweiher
Typus: Kanalweiher
Lage: im Tobel zwischen
Stocklenweg und Haltenstrasse
Zugang: keiner
Höhe über Meer: 464 m
Fläche: ehemals ca. 4,5 a
Zustand: völlig ausgetrocknet
und überwachsen



Inserieren im Meilener Anzeiger ist ganz einfach!

Inserate aufgeben:

info@meileneranzeiger.ch, Tel. 044 923 88 33

Sie suchen:

• Fotofachgeschäft • Optiker

• Gärtner • Drogist ...

Sie finden auf:









Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

MeilenerAnzeiger **Nr. 8** | Freitag, 25. Februar 2022 14

Farbsinfonien begeistern

Bilder von Maria Meier-Duran und Keramik von Hanna Bertschinger



Mit den hervorragenden Bildern von Maria Meier-Duran ist der Frühling, ja eigentlich schon der Sommer in der Galerie eingekehrt. Hanna Bertschinger zeigt raffiniert gestaltete Keramik.

Beim Betreten des Raumes empfangen herrliche Landschaften und Blumenbilder die Besuchenden und berauschen die Augen und das Gemüt. Es sind Wiesen mit Mohnblumen, Sonnenblumen und Rosen sowie Seegestade in einer wunderschönen Abendstimmung, in der sich das letzte Sonnenlicht sowie die Häuser am Ufer im Wasser spie-

Maria Meier arbeitet mit einer ganz eigenen Technik, indem sie zuerst den Untergrund grundiert, dann strukturiert, damit das Bild nicht flach, sondern leicht dreidimensional wird, und anschliessend malt sie mit Aquarellfarben. Zum Schluss wird «gefirnisst». Beim Betrachten der Bilder ist man begeistert von der Farbenvielfalt. Aber das täuscht, denn die Künstlerin arbeitet mit meist nur zwei, höchstens mit drei Farben. Sie lässt die Farben fliessen (wie üblich beim Aqurellieren), damit diese sich mischen können, und erst dann beginnt sie das Bild zu bearbeiten bzw. ihm Form und Inhalt zu ge-

Durch das Mischen und Fliessen ergeben sich alle anderen Farbtöne. Es entstehen so neben sehr realen auch sehr beruhigende, träumeri-



Alle Schattierungen auf den Bildern von Maria Meier entstehen aus zwei bis höchstens drei Farben.

sche Landschaften. Am besten erkennt man das bei den Waldbildern. Bei bei dem einen führt ein schmaler Weg ins Unendliche, das Licht durchbricht die Blätter und lässt dadurch den Boden wie mit Blumen übersät erscheinen.

Winterbilder aus der Corona-Zeit

Grossartig sind auch die Winterbilder, die während der Corona-Zeit entstanden sind. Es sind die letzten Sonnenstrahlen, fast schon Nacht, einzelnen Paare schöpfen noch frische Luft, bevor sie sich wieder ins Innere begeben müssen. Aber selbst diese Bilder sind fröhlich. Sehr beeindruckend ist auch das Rosenbild:

eine voll blühende, weisse Rose auf schwarzem Hintergrund. Was uns diese Rose wohl erzählen will?

Maria Meier wurde in Spanien geboren, verbringt auch viel Zeit in diesem wunderschönen Land in ihrem Haus, und man hat das Empfinden, als würden die Farben die spanische Wärme wiedergeben.

Eine Zierde für jeden Raum

Ergänzend zu den Bildern zeigt Hanna Bertschinger raffiniert gestaltete Keramik. Auch sie verwendet wenig Farbe, meist Blau, Schwarz und Grau. So stehen leicht abstrahierte Vögel in geschwungener Form auf einem Stab, als wollten sie sofort himmelwärts fliegen. Daneben befindet sich eine lustige Hühneroder Vogelschar in verschiedenen hellen Grautönen, als würden sie durch den Hühnerhof spazieren. Besonders beeindruckend und for-

mal sehr schön ist eine Schale, die auf den ersten Blick wie mit Muschelschalen bestückt ist. Es sind aber keramische Elemente in leichten Grau- und Blau- sowie Schwarztönen. Als Pendant dazu steht eine Schale, die gefüllt ist mit spiralförmig aufgeschnittenen Elementen in ganz dezenten Farben. Spielerisch und ein sehr schönes Kunstobjekt ist das Gitter, auf

dem sich Käfer, Insekten in ver-

schiedenen Farben, befinden. Eine Zierde für jeden Raum.

Hanna Bertschinger wurde in Schaffhausen geboren, liess sich in Zürich zur Lehrerin ausbilden und unterrichtete im Zürcher Oberland. Mit 21 Jahren begann sie zu töpfern und ist heute eine eindrucksvolle, begeisternde Keramikerin, die sehr erfolgreich ausstellt. Die Ausstellung in der Schwabach-Galerie dauert vom 27. Februar bis 27. März und ist geöffnet am Samstag von 15.00 bis 17.00 Uhr und am Sonntag von 14.30 bis 17.00 Uhr. Apéro am Sonntag, 13. März von 15.00 bis 17.00 Uhr.

/Gernot Mair

Hanna Bertschingers spielerische Keramiken sind sehr gefragt.

Fotos: zvg

Bestens geglückter Rückrundenstart



Lieber hätte man an diesem Sonntagnachmittag Mitte Februar noch etwas an der Sonne gesessen, doch die Herren vom UHC Lions Meilen Uetikon begaben sich in die schon etwas ältere Parkett-Halle in Wetzi-

Es galt, die für eineinhalb Monate unterbrochene Unihockey-Meisterschaft wieder aufzunehmen. Die Motivation bei allen 15 Löwen war sowas von da, hatte man mit dem Gegner Tuggen Reichenburg doch noch eine Rechnung vom Hinspiel

Eine überragende Teamleistung

Die Devise war klar, man wollte die guten Vibes aus den letzten Trainings auf den Parkettboden bringen und dem Zweiten der aktuellen Saison ein Bein im Aufstiegsrennen stellen. Gesagt, ge-

Vorlage von A. Baumann das erste den. Auch Unterzahlsituationen ten vierten Tabellenrang. Liechti schien sich auszuzahlen. Die Lions waren sichtlich bereit und erhöhten sogleich auf 2:0, D. Kyburz traf auf Pass von I. Hofer. Tuggen schien etwas von der Rolle, und so kam Meilens Neuzugang bei seinem Comeback in der Unihockeyszene gleich zu seinen ersten beiden Toren. E. Julkunen erhöhte nach wunderbarer Vorarbeit von seinen Teamkollegen D. Kyburz und I. Hofer auf 4:0. Die Lions hatten noch nicht genug und erhöhten kurz nach Julkunens Toren durch S. Romagnoli auf 5:0. Meilen Uetikon kämpfte, ackerte und verdiente sie sich die Führung in dieser Höhe. Tuggen erzielte vor der Pause noch das 1:5, doch Meilen Uetikon wollte sich nicht aus der Ruhe bringen lassen.

Die Lions stellten sich ab dem zweiten Drittel gut in die Wege der Tuggener und konnten viele Offensivversuche erfolgreich abblocken, der eine oder andere blaue Fleck

tan, schon erzielte F. Liechti auf musste dafür hingenommen wer-Tor kurz nach dem Start, die Extra- wurden von Meilen Uetikon geanreise aus den Skiferien von konnt heruntergespielt. Tuggen war noch zweimal erfolgreich, und so ging die Partie mit dem Stand von 5:3 in die letzten 20 Minuten. Diese begannen unterhaltsam, Meilens Bullykönig C. Menghini war sich sicher, er würde das Bully erneut gewinnen und den Gelb-Schwarzen so Ballbesitz bescheren. Schwierig nur, wenn der Stock in der Garderobe vergessen geht und das Bully improvisiert mit einem neuen, noch frisch in Folie eingepackten Stock ausgeführt werden muss. Doch am Sonntag klappte irgendwie alles. Das Bully wurde gewonnen, und die Löwen starteten erfolgreich in den letzten Abschnitt. Nur einmal musste der stark aufspielende Goalie L. Scheu im Tor von Meilen Uetikon noch hinter sich greifen.

Mit einer überragenden Teamleistung retteten die Lions die 5:4-Führung über die Zeit, und der Sieg gegen den Tabellenzweiten war Tatsache. Meilen Uetikon steht vor den letzten drei Partien auf dem gu-

innert Wochenfrist

Am Samstag trafen die Herren vom UHC Lions in Schaffhausen auf den UHC S-G Wetzikon. Das Hinspiel im November 2021 war nur knapp mit 6:4 an die Löwen gegan-

Meilen Uetikon gelang der perfekte Start in die Partie, und man konnte bereits nach sechs Minuten in Führung gehen. Wie im Hinspiel hatte Youngster T. Krebs wieder die Möglichkeit, sein Können mittels Penalty unter Beweis zu stellen, doch leider kullerte der Ball knapp neben dem Tor vorbei. Die Lions liessen sich davon nicht beirren, sie spielten zielstrebig und effizient und führten nach 20 Minuten mit 3:0.

Nichts mehr anbrennen lassen

Auch nach der ersten Pause waren es die Lions, welche im Spiel den Takt vorgaben und mit cleveren Spielzügen die Wetziker Defensive

forderten. Meilen Uetikons Goalie Cédric Basset musste nach gut 35 Minuten das erste Mal hinter sich greifen, als Wetzikon auf das zwischenzeitliche 5:1 verkürzte.

Für das letzte Drittel war die Devise klar, man wollte nichts mehr anbrennen lassen und eine bisweilen gute Leistung mit einem tollen Resultat krönen. So scorten die Löwen weiter und mussten im Gegenzug nur noch einen Treffer hinnehmen. Das Stängeli konnte nicht mehr vollgemacht werden, doch ist das 9:2 ein toller Erfolg für das Herrenteam des UHC Lions. Der UHC Lions Meilen Uetikon grüsst nun vom dritten Tabellenrang und wird in zwei Wochen vom Leader Embrach gefordert.

Für die Lions kämpften Basset, Baumann, Grossmann (1T), Haab (1A), Hampton, Hofer, Huder (1A), Julkunen (4T, 3A), Juranek, Krebs (1A), Kubli, Kyburz (2T), Liechti, Menzi, Nüesch, Pfenninger (1T), Romagnoli (1T, 2A)

/dhü

Endlich wieder 10m-Meisterschaften!



Am vergangenen Wochenende fanden in der Sporthalle Gries in Volketswil die kantonalen 10m-Meisterschaften statt. Nach der Absage der Wettkämpfe im letzten Jahr war es sehr erfreulich, endlich wieder die strahlenden Gesichter der Wettkämpfer sehen zu können.

Am Samstag starteten die Feld-Meilemer mit zwei Gruppen am Final der kantonalen Gruppenmeisterschaft. Eine Gruppe bestand dabei jeweils aus vier Schützen, die sich über drei Qualifikationsrunden und jeweils 40 Schuss pro Runde und Schütze für den Final qualifizierten. Am Samstagmorgen ging der Final dann ebenfalls über ein Wettkampfprogramm von 40 Schuss. Natür-

lich war der gespannte Blick primär auf Feld-Meilen 1 gerichtet, welches wieder mit der Ambition auf eine Medaille antrat. Die Erwartung wurde nicht enttäuscht – um die Mittagszeit standen Pascal, Thomas, Stephan und Caspar zuoberst auf dem Podest.

Tags darauf fanden die Einzelmeisterschaften statt. Es wurde der Tag des Meilemers Caspar Huber vom ersten Schuss an dominierte er den Match, hielt über die 60 Schuss ein konstant hohes Niveau und gewann schliesslich die Qualifikation mit einem Vorsprung von rund 5 Punkten. Damit war aber noch nichts entschieden, denn der anschliessende Final startete wieder bei Null und der kommandierte, zeitlich fix vorgegebene Ablauf lässt nur wenig Zeit, Ruhe zu fin-

Caspar wurde in der Vorstellungsrunde als Favorit präsentiert, somit waren wieder aller Augen auf ihn gerichtet. Aus Feld-Meilemer Sicht soll aber nicht vergessen sein, dass noch zwei weitere Vereinsmitglieder im Final der besten Acht standen und dass der Verein am ganzen Finalwochenende mit einem schönen Team vertreten war. Aber nun zurück zu Caspar, der im Final, wenn 50 Sekunden für einen Schuss zur Verfügung stehen und all seine Konkurrenten bereits geschossen haben, immer noch eine Runde länger hält... und hält... und alle auf die Folter spannt. Ja, schon so hat er die ungeteilte Aufmerksamkeit. Es dauerte nicht lange, und er übernahm auch im Final wieder die Führung, behielt sie und gewann auch in dieser Konkurrenz souverän die Goldmedaille. Eine grosse Freude für die Sportschützen Feld-Meilen!

www.sportschuetzen-feld-meilen.ch



Die siegreiche Gruppe der Sportschützen Feld-Meilen mit Pascal Ragettli, Thomas Hoche, Stephan Martz und Caspar Huber. Fotos: zvg



Die Zürcher Luftgewehr-Schützen trafen sich nach pandemiebedingter Pause zum kantonalen Gruppenfinal vom 19. Februar

Von «Was ist los?» zu SM-Silber



Céline Weber vom LCM gewann an den Schweizer Nachwuchs-Hallenmeisterschaften der Leichtathleten im Athletik-Zentrum St. Gallen bei den U18 Hochsprung-Silber. Die Erleichterung war spürbar.

Es hatte einfach nicht gewollt bisher in dieser (kurzen) Indoor-Saison. Mit 1,55 m stand Céline Weber zu Buche nach zwei Wettkämpfen. "Was ist los?" fragte sich die bald 16-Jährige. Sie konnte sich nicht richtig erklären, warum dem so war. Schliesslich lief es im Training gut, und die Referenz bildet ja ihre Besthöhe vom vergangenen Sommer: 1,69 m.

Umsetzung der technischen **Fortschritte**

Nun, die Rechnung ist doch noch aufgegangen. Mit Sprüngen über 1,53 m, 1,58 m, 1,63 m und 1,66 m arbeitete sich die talentierte Hochspringerin auf dem zweiten Platz vor. Sie musste einzig Stella Kapp von der LG Küsnacht-Erlenbach den Vortritt überlassen (1,71 m). «Mir ist ein Stein vom Herzen gefallen. Ich bin so froh, dass mir eine gute Leistung gelang», sagte Céline Weber mit einem tiefen Seufzer. Die Situation vorher habe sie «heruntergezogen». Da waren zwar technische Fortschritte, aber in Resultate umsetzen konnte sie diese nicht. So etwas wie Frustration machte sich breit.

Jetzt hat sich das Belastende verflüchtigt. Die Gymnasiastin der Kantonsschule Uetikon kann jetzt wieder gelöst «an den Kleinigkeiten feilen». Im Technik- und Krafttraining unter dem etablierten Kadertrainer Ruedi Nyffenegger tut sie dies mittwochs und freitags. Fix ist auch das Mehrkampftraining im LC Meilen jeweils am Montag bei Adrian Egger. Am Dienstag und Donnerstag trainiert sie individuell nach den Plänen von Nyffenegger.

Internationale Visionen für den Sommer

Und wie soll es nun weitergehen? Céline Weber blickt auf den Sommer: «Jetzt will ich endlich die 1,70-m-Barriere knacken.» Seit rund zwei Jahren ist sie dieser schon nahe gekommen. Im Hinterkopf trägt sie auch ein internationales Ziel: die U18-EM in Jerusalem Anfang und/oder die EYOF, die Europäischen Jugendspiele in Banska Bystica (Svk) Ende Juli. 1,74 m wären für die Jerusalem-Qualifikation zu überspringen. Für die EYOF ist die Limite noch nicht festgelegt.

In diesem Jahr werden die Titelkämpfe nachgeholt, die eigentlich im letzten Sommer auf dem Programm gestanden hätten. Nächstes Jahr kommt es zu den regulären nächsten Austragungen. «Dies kommt mir extrem entgegen», sagt Weber. Jetzt muss sie nur noch die Leistung bringen.

Weitspringer im Einsatz

Neben Céline Weber standen in St. Gallen mit Tim Federspiel und Ronnie Wüthrich zwei weitere LCM-Athleten im Einsatz, beide im Weitsprung. Wüthrich platzierte sich mit seinen 6,23 m bei den U18 auf Platz 9, Federspiel mit seinen 6,31 m bei den U20 auf Rang 11. Beide verpassten den Cut nach drei Versuchen für drei weitere Sprünge knapp.

/gg

MeilenerAnzeiger

Büro-Öffnungszeiten:

Montag bis Mittwoch:

9.00 - 16.30 Uhr

Donnerstag/Freitag:

nach telefonischer Vereinbarung:

044 923 88 33

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG, Redaktion & Verlag

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen info@meileneranzeiger.ch www.meileneranzeiger.ch





Ab Samstag, 10 Uhr: Grosses Schübligsortiment

■ Bassersdorfer-Schüblig rustikal & grob, schwarzgeräucht

▼ Schaffhauser-Schüblig fein, mit etwas Weisswein **▼** Gemeinderats-Schüblig fein & mild, ungeräucht

■ Hallauer-Schüblig fein, mit «Chümi»
 ■ Buure-Schüblig schwarz geräucht, pikant, zum Heissmachen

▼ Wybure-Schüblig rassig, rustikal, mit Rotwein

Dazu Sauerkraut oder Kartoffelsalat – hausgemacht.



Kochen mit Fiona Hodel

Währschaftes Tessiner Fasnachtsgericht

Ein wärmendes Risotto passt immer! Im Tessin wird das tolle Gericht besonders zur Fasnachtszeit Zutaten für 4 Personen gerne mit einer traditionellen Luga- 1-2niga Ticinese serviert, einem Klassiker aus der regionalen Küche.

Obwohl die Fasnacht im Tessin auch in diesem Jahr ausfällt, muss niemand auf dieses würzige Gericht 10 g verzichten, es ist sogar recht einfach 200 g nachzukochen.

Da in der Deutschschweiz die klassischen Tessiner Grillwürste Luga- 100 g nighe oft nur saisonal zu kaufen sind, wurde das Gericht mit einer Zubereitung groben Schweinsbratwurst zubereitet. Das Rezept ist eine Eigenkreation und weicht vom traditionellen Fasnachts-Risotto etwas

Wurst-Risotto

Zwiebeln (je nach Grösse) Schweins-Bratwürste

(oder andere grobe Bratwurst) Butter

Risottoreis (z.B. Ribe) 3-4 dlRotwein Bouillon

ca. 6 dl geriebener Parmesan

Bratwürste aus dem Darm lösen und in mundgerechte Stücke teilen. Zwiebel fein hacken.

Butter in einer Pfanne zergehen lassen, Zwiebeln und Wurststücke



Im Tessin serviert man Risotto traditionell mit Luganighe. Sind diese nicht erhältlich, eignet sich eine grobe Bratwurst genauso gut. Foto: Fiona Hodel

beigeben und kurz anbraten. Reis dazugeben, bis er glasig wird. Mit einem guten Schuss Rotwein ablö-

Restlichen Rotwein und Bouillon nach und nach beigeben. Die Flüssigkeitsmenge kann je nach Reissorte etwas variieren. So lange Flüssigkeit zugeben und einreduzieren, bis der Reis den gewünschten Garpunkt erreicht hat.

Zum Ende die Hälfte des Parmesans unter das Risotto rühren. Wer möchte, kann noch ein Stückchen Butter dazugeben und unterrühren. Anrichten, den restlichen Parmesan auf das Risotto geben und sofort servieren. Dazu passt ein Sa-

En Guete!

Wo ist der Storch?



Natürlich auf dem dünnsten, höchsten Baum zuoberst!

Foto: Karin Aeschlimann

Enten-Kopfstand



Wenn alle Entchen gleichzeitig im Synchron-Stil auf Tauchstation gehen und ihre Schwänzchen in die Höh' recken, muss es an dieser Stelle wohl etwas besonders Gutes zu fressen geben! Das herzige Trio wurde von Susanne Aemisegger fotografiert.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.

Inserate aufgeben info@meileneranzeiger.ch